# DDK-Magazin

25. Jahrgang Juli 2018 4,80 €



## Deutsches Dan-Kollegium e.V.

Verband der Meister und Lehrer für Budo-Disziplinen







Erfolgreiche DDK Taekwondo Prüfungen



Internationaler Lehrgang in Schweitenkirchen/Bayern



DDK-Sommercamp in Elxleben / Thüringen



## Internationaler Martial Arts Lehrgang zum 25-jährigen Vereinsjubiläum

## Elxleben an der Gera 1. und 2. September 2018

#### Dozenten

Herbert Possenriede, Deutschland: 7. Dan Judo • Mario Göckler, Deutschland: 8. Dan Sambo Combat Speznaz • Paolo Colla, Italien: 9. Dan Yoshitsune Ryu Ju-Jitsu • Viktor Dmitriev, Russland: 10. Dan Sambo Combat Speznaz • Tino Aschenbrenner, Deutschland: 9. Dan Ninjutsu • Joachim Jenkel-Peters, Deutschland: 10. Dan Ju-Jitsu • Bodo Muri, Schweiz: 6. Dan Aikido • Thangh Winter Luong, Vietnam: 7. Dan Shotokan Karate • Peter Schillinger, Österreich: 9. Dan Ju-Jitsu • Martin Reiner, Deutschland: 6. Dan Jogi Ryu Jiu-Jitsu • Markus Bolli, Schweiz: Chinesisches Tempelboxen • Thomas Pötzsch, Deutschland: 6. Dan Ninjutsu • Ladislav Petras, Tchechien: 8. Dan Ju-Jitsu • Karl Schwingenschlögl, Österreich: 9. Dan Kawaeshi Ryu Ju-Jitsu • Peter Hösel, Deutschland: 6. Dan laido • Tiberio Abtiovanni, Schweiz: 7. Dan Krav Maga • Igor Zorin, Russland: Sambo Combat Speznaz, Hand to Hand Fighting • Geza Shepvölgyi, Ungarn: 8. Dan Ishin Ryu Ju-Jitsu • Dejan Zusa, Serbien: 6. Dan Aikido • Harald Heinz, Deutschland: 8. Dan im Ju-Jitsu • Antonino Machese, Deutschland: 7. Dan YGR Karate • Andrew Wallner, Kanada: 9. Dan Ju-Jitsu • Tino Berg, Deutschland: 5. Dan Judo • Gerhard Schmitt, **Deutschland:** 8. Dan Ju-Jutsu ... und andere Überraschungsgäste



## Lehrgangsgebühr

2 Tage: 50 € • nur Samstag: 35 € • nur Sonntag: 25 €

## Anmeldung

bis spätestens 20. August an: Mario Göckler

E-Mail: mgoeckler@aol.com • Tel. oder WhatsApp: 01745207807

#### Veranstalter





#### Liebe Mitglieder des DDK,

Editorial

Prüfungen

Fachgruppen

Taekwondo

Goshin-Jitsu

Tang Soo Do

Kyudo

Jiu-Jitsu

Bayern

Forum

Geburtstage und Jubiläen

DDK-Sommercamp 2018

Aus den Landesgruppen

Itsutsu no kata - Teil 1

Selbstverteidigung für

Kinder - Abzocke der Eltern

Haiku - von Karin Andreß

Forderungen im heutigen

von Klaus Trogemann

sanfte Weg zur Notwehr

Kampfsport ohne Prüfungen!

Selbstverteidigung im Judo: Der

Porträt - Joachim Jenkel-Peters

von Dietmar Ernst

von Axel Schulz

von Horst Hilbig

Filme / DVD

**Impressum** 

Anschriften

Ulrike Run

Meister ab 6. Dan

Termine

16/21/24/U3

11 - 13

19/13/21

Bund

auch im zweiten Quartal von 2018 waren wir nicht untätig sondern es wurden wieder weitere wichtige Aufgaben vorangebracht bzw. auch erledigt. Die sich abzeichnende weitere Öffnung des DDK auch für Mitglieder aus dem Ausland ist eine neue Erfahrung. Zeigt es in diesem Fall auch die Attraktivität des DDK als eine ernst zu nehmende Budo-Organisation außerhalb Deutschlands.

Die momentan wichtigste Aufgabe das Voranbringen einer zurzeit überarbeiteten zeitgemäßen Satzung durch eine Fachanwaltskanzlei ist kurz vor dem Abschluss. Die letzten Korrekturen werden zurzeit noch eingebracht und danach



können die notwendigen Vorabklärungen mit dem zuständigen Registergericht und dem Finanzamt begonnen werden. Somit kann dann diese vorliegende Satzung rechtzeitig den stimmberechtigten Delegierten zur Einsicht und zur evt. Kommentierung zusammen mit der Einladung inklusive Tagesordnung zur DDK Mitgliederversammlung zuschickt werden. Auf der Mitgliederversammlung am 13.10.18 in Saarbrücken wird diese abgestimmte vorliegende Satzung verabschiedet. Eine weitere Diskussion über die Satzung ist nach diesem vorherigen Abstimmungsprozess mit den stimmberechtigten Delegierten auf dieser Mitgliederversammlung nicht mehr vorgesehen!

Anstelle der Teilnahme an einer - ursprünglich gemeinsam zwischen dem DDK und einem weiteren Verband in Stutensee geplanten Deutschen Meisterschaft - fand in Bayern ein internationaler Budo-Lehrgang in Schweitenkirchen statt, der auch von zahlreichen auswärtigen Teilnehmern besucht wurde. Es war eine interessante Erfahrung, mit all den anwesenden Trainern aus den verschiednen Ländern gemeinsam unter der DDK Flagge zu trainieren. Hier wird sich zukünftig ein neues Betätigungsfeld ergeben.

In der Zeit vom 22. bis 24.06.18 fand die diesjährige DDK Sommerschule in Elxleben/Thüringen statt, die von Mario Göckler ausgezeichnet organisiert wurde. Für die anwesenden Teilnehmer war es wieder eine Bereicherung, gemeinsam mit und unter erfahrenen DDK Trainern aller Disziplinen zu trainieren. Darüber hinaus wurden bei dieser Gelegenheit wieder Prüfungen in diversen Disziplinen von kompetenten DDK Prüfern abgenommen. Für die zukünftigen Sommerschulen ist angedacht, grundsätzlich Prüfungen für Höhergraduierungen von Danträgern, wie auch für 6. bis 8. Dan in die oberen Meistergrade im Rahmen dieser Veranstaltung vorzunehmen. Anträge hierzu sind rechtzeitig bei der Budokommission einzureichen. Dabei wird die Prüfungsgebühr mit der Lehrgangsgebühr verrechnet. Ebenfalls ist eine Vorbereitung zur Budo-Lehrerausbildung vorgesehen.

Unsere langjährig erfahrenen Judo Danträger Dietmar Ernst und Björn Trimborn zeigten auf dem DDK Sommercamp in Elxleben eine beachtenswerte Vorführung ihrer Judo Kata. Es ist erfreulich zu sehen, wie hier im DDK wieder ein fachlich kompetentes Kata Team zur Verfügung steht, dass sich auch um Video-Aufnahmen der bisherigen Standard Judo Kata annehmen wird.

Um zukünftig auch weiterhin langjährig verdiente Mitglieder zu ehren, die sich mit ihrem außergewöhnlichen Einsatz um das DDK verdient gemacht haben und leider nicht mehr den Anforderungen einer kompletten technischen Überprüfung gerecht werden können, ist es zukünftig angedacht, diese wieder durch eine Anerkennungsurkunde mit Anstecknadel für ihre für das DDK geleisteten Dienste offiziell zu würdigen.

Wie aus der seit vielen Jahren noch gültigen Ehren- und Prüfungsordnung bekannt ist, konnte und kann eine Höhergraduierung durch Verleihung auch unter Einhaltung der Wartezeiten nur einmal vorgenommen werden. Die Praxis sah in der Vergangenheit leider anders aus. Der DDK Vorstand legt seit nunmehr 4 Jahren wert darauf, die Regularien der Ehren- und Prüfungsordnung einzuhalten.

Zum Schluss möchte ich auch wieder ein großes Dankeschön an alle ehrenamtlich tätigen Unterstützer für ihre enormen geleisteten Beiträge für das DDK aussprechen. Denn ohne deren unermüdliches Engagement würde das DDK nicht seine bisherigen Fortschritte bis heute erzielt haben.

Mit sportlichen Grüßen

Bund



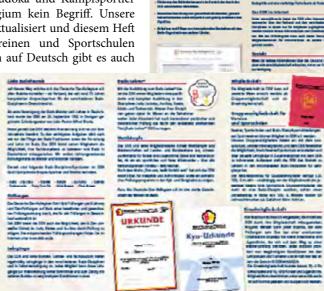
Bund

## DDK Imagebroschüre aktualisiert

Besonders vielen jüngeren Budoka und Kampfsportler ist das Deutsche Dan-Kollegium kein Begriff. Unsere Imagebroschüre haben wir aktualisiert und diesem Heft allen Funktionsträgern, Vereinen und Sportschulen beigelegt. Neben der Version auf Deutsch gibt es auch

eine Version in Englisch und Russisch (nur pdf). Wer zusätzliche Flyer zu Werbezwecken benötigt, kann diese bei der Materialstelle gerne bestellen. Entsprechende pdf-Dateien stehen zudem auf unserer Internetseiten zum download zu Verfügung.

> Stefan Becker, Pressereferent



#### Wir gratulieren...

Das DDK wünscht alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen im neuen Lebensjahr.

## Geburtstage Janaur - März 2018

0 1544

#### zum 80. Geburtstag

08.01.38 Karl Heinz Stief 28.01.38 Manfred Runge

#### zum 75. Geburtstag

01.01.43 Walter Groß 12.01.43 Bernd Pietralczyk

#### zum 70. Geburtstag

08.01.48 Roland Wettig 24.01.48 Wolfgang Lederich 28.01.48 Karl-Heinz Mildner

#### zum 65. Geburtstag

12.01.53 Walter Poppek 26.01.53 Bruno Wisbar

#### zum 60. Geburtstag

20.01.58 Rainer Wirsig

Ergänzungen und Korrekturen bitte an:

Stefan Becker - DDK Redaktion
Markusstr. 25, 53129 Bonn

#### Jubiläen

Janaur - März 2018

#### zur 50-jährigen Mitgliedschaft

01.01.68 Rosemarie Grundmann

#### zur 45-jährigen Mitgliedschaft

01.01.73 Walter Albert 01.01.73 Klaus Mintz

#### zur 40-jährigen Mitgliedschaft

Harry Finkenauer 01.01.78 Helmut Hass 01.01.78 Alfons Johann 01.01.78 Richard Keil 01.01.78 Uwe Moldenhauer Storch 01.01.78 Adolf Dieter Rudolf Stukenburg 01.01.78 01.01.78 Reinhard Weinberg 01.01.78 Josef Wirtz

#### zur 35-jährigen Mitgliedschaft

01.01.83 Lothar Kretschmer 16.01.83 Rüdiger Sontheimer 24.01.83 Heinrich Werner

#### zur 20-jährigen Mitgliedschaft

14.01.98 Christian Joos

## Bestellung von Prüfungsmaterialien

In der Vergangenheit kam es bei der Bestellung von Prüfungsmaterialien öfters zu Irritationen. Daher möchte ich Ihnen das Verfahren nachfolgend näher erläutern: Das DDK e.V. versendet Prüfungsmaterialien ausschließlich an Personen oder Institutionen, die berechtigt sind, eine Prüfung durchzuführen. Das sind: die Vereine (bis einschließlich 3. Kyu), die Landesgruppe, die Fachgruppe bzw. Fachbeauftragten. Die Materialbestellung erfolgt über die Homepage: www.ddk-ev.de unter dem Menüpnkt "Service -> Bestellungen Materialstelle". In den meisten Fällen werden Materialien über die Vereine bestellt. Daher ist im Bestellformular unter Mitgliedsnummer die Mitgliedsnummer des entsprechenden Vereins zu verwenden. Die anderen Bestellberechtigten können ihre eigene Mitgliedsnummer verwenden. Die Kommunikation mit den Vereinen erfolgt aus datenschutzrechtlichen Gründen immer mit der Person, die bei der Anmeldung als Ansprechpartner hinterlegt wurde. Sollte der Ansprechpartner des Vereins einmal wechseln, denken Sie bitte rechtzeitig daran, dem DDK e.V. über den Verein (offizielles Vereinsschreiben) postalisch hierüber eine Nachricht zukommen zu lassen. Eine telefonische Datenänderung dürfen wir leider nicht vornehmen.

Christophe David, Bundesschatzmeister DDK e.V.

## **DDK Mitgliederversammlung**

Wir möchten bereits jetzt darauf hinweisen, dass die Mitglieder-/Delegiertenversammlung des DDK e.V. in diesem Jahr am 13.10.18 um 10:00 Uhr im Hotel Mercure Saarbrücken City, Hafenstraße 8, in 66111 Saarbrücken stattfindet. Allen Funktionsträgern gehen rechtzeitig die erforderlichen Unterlagen auf dem Briefweg zu.

Der Vorstand

## Judo Dan-Prüflingen in Berlin



Am 3. Juni fand in Berlin die erste Judo Danprüfung in 2018 statt. Die Prüfungskommission bestand aus: Manfred Künstler 7. Dan DDK (Kyu- und Danbeauftragter der LG), Lothar Nest 9. Dan DDK und Uwe Habermann 5. Dan DDK. Es stellten sich der Prüfung, die Sportkameraden Wilfried Kunze zum 5. Dan sowie Rainer Röttgen und Thorsten Ressler zum 2. Dan. Alle drei Judoka konnten mit ihren Leistungen die Prüfungskommission überzeugen und bestanden die Prüfung.

Horst Hilbig, Vorsitzender der LG Berlin/Brandenburg



Nach der Neuaufstellung ist das DDK für Gespräche und Kooperationen mit allen Budoverbänden offen. Das Foto zeigt DDK-Mitglied Dietmar Ernst mit dem DJB-Präsidenten Peter Frese bei einem privaten Austausch.

#### Wir gratulieren zu den bestandenen Prüfungen

#### Judo

Wilfried Kunze 5. Dan Rainer Röttgen 2. Dan Thorsten Ressler 2. Dan

#### Taekwondo

Mario Campagna 7. Dan
Matthias Dülp 5. Dan
Marcus Campagna 3. Dan
Thilo Horlbeck 2. Dan

#### Karate

Ulrich Vaerini 4. Dan Marcel Zettner 4. Dan

#### Wir bitten um Eure Mithilfe

Wir möchten gerne unsere Daten bzgl. der Vergabe der brozenen, silbernen und goldenen Ehrennadel auf einen aktuellen Stand bringen und bitten daher alle Inhaber von Ehrennadeln um kurze Info, welche Ehrung ihnen wann verliehen wurde.
Ein Foto (gerne mit Smartphone) von der Urkunde wäre ebenfalls hilfreich. Bitte um kurze Info an: stefan.becker@ddk-ev.de

#### Meldungen

Kündigungen werden nur noch über die Geschäftsstelle – Schatzmeister entgegengenommen und bestätigt. Es genügt ein Dreizeiler an Schatzmeister Christophe David per Email, Fax oder Schreiben. Einschreiben sind nicht erforderlich.

Der Vorstand

#### Aufnahmeformulare

Bitte nur noch die aktuellen Aufnahmeformulare verwenden. Diese können von unseren Internetseiten heruntergeladen und ausgedruckt werden: www.ddk-ev.de/service

#### Umgezogen / Kontoverbindung?

Wir möchten alle Mitglieder bitten, uns umgehend Änderungen in der Adresse oder der Kontoverbindung mitzuteilen. Die gilt auch für Änderungen der Graduierung. Nur so können wir unsere Mitgliederdatenbank aktuell halten. Die Änderungen bitte schriftlich per Post senden an: DDK e.V., Christophe David, Weißdornweg 28, 27607 Langen oder per E-Mail an: christophe.david@dk-ev.de.

DDK-Magazin

DDK Sommercamp in Elxleben/Thüringen;

## Drei Tage intensives Training unter Freunden

Trainingsort der DDK Sommerschule war mit einer Demonstration der Itsutsu no in diesem Jahr das Dojo des "Kampfsportvereins Marico San Elxleben e.V." in der Nähe von Erfurt. Vom 22. bis 24. Juni traninierten die aus ganz Deutschland angereisten Budoka und Kampfsportler u.a. Judo, Karate, Jiu-Jitsu, Ju-Jutsu, Tang Soo Do, Goshin-Jitsu und Qigong.

Dabei waren auch in diesem Jahr wieder viele erfahrene Lehrer auf der Mat-

Gerhard Schmitt, 7. Dan zeigte Techniken aus dem Ju-Jutsu und Savate und begeisterte die Teilnehmer auf seine humorvolle Art u.a. mit der Demonstration verschiedener Würgetechniken. Dabei legte er Wert auf das Brechen des Gleichgewichts beim Uke.

Großmeister Horst Zettner, 8. Dan zeigte interessante Techniken aus dem Karate.



Bester Stimmung trotz schweißtreibendem Training: Die Teilnehmer und Lehrer der DDK Sommerschule 2018 in Elxleben.

te: Einheiten im Judo gaben Alfred Buchholz, 9. Dan und Dietmar Ernst Ernst und sein Trainingspartner Björn Trimborn die interessierten Teilnehmer

Erstmalig mit dabei und eine Bereicherung für die Sommerschule war Marcel Zettner, 5. Dan. Dabei beeindruckten Dietmar der die Kampfsportart Tai Chi Wu-Shu vorstellte. Beeindruckt zeigten sich die Teilnehmer von den dynamischen Bewe-



Judo-Urgesteine: Rolf Burger Leihmeister und Herbert Possenriede.



Emelita Trogemann und die neue Fachbeauftragte für Qigong im DDK, Ulrike Runge aus Bonn.

gungen - teils aus recht tiefem Stand. Marcel Zettner und Ulrich Vaerini nutzen die Sommerschule, um vor den Großmeistern ihr Können zu demonstrieren und legten Dan-Prüfungen im Karate ab. Beide zeigten sehr gute Leistungen und so dürfen wir Marcel und Ulrich zum 4. Dan Karate DDK herzlich gratulieren.

Und noch ein weiterer bekannter DDK Budoka ließ es sich nicht nehmen, trotz gesundheitlicher Einschränkungen seine Prüfung abzulegen: Mario Campagna bewies in einem schweißtreibenden Programm sein Können im Taekwondo. So gab er eine Trainingseinheit, zeigte eine Kata und absolvierte zum Schluss noch mehrere Bruchtests. Die Prüfer waren mit seinen Leistungen sehr zufrieden und überreichten dem sympatischen Bayern den 7. Dan Taekwondo DDK.

Auch DDK Präsident Klaus Trogemann ließ es sich nicht nehmen, mehrere Traningseinheiten im Ki Gong und Tang Soo ren jedoch schweißtreibenden Freikampfübungen hatten die Teilnehmer viel Freu-

Mit dabei war natürlich auch wieder das Budo-Urgestein Herbert Possenriede. Ob Judo, Goshin-Jitsu oder andere Budo-Disziplinen, Herbert zeigt sich immer als kompetenter Ansprechpartner.

Als einzige Lehrerin war Ulrike Runge aus Bonn nach Thüringen angereist und übte mit den Teilnehmern Qigong, genauer das in der chinesischen Medizin angewendete Neiyanggong. Dabei hatten die Teilnehmer Glück, da Ulrike erst kurz zuvor für einen Monat nach China gereist war um ihr Wissen zu vertiefen. Klaus Trogemann und Horst Zettner waren von ihrer Demonstration so angetan, dass sie gebeten wurde, den Fachbereich Qigong im DDK zu übernehmen.

Sehr gefreut hatten sich die Teilnehmer auch über den Besuch von Karin Adreß. Sie und ihr verstorbener Mann hatten damals einen großen Verdienst daran, Judo in der ehemaligen DDR bekannt zu machen.

Ein besonderer Dank gilt Mario Göckler und seinem Team für die tolle Organisation und die zur Verfügung Stellung seines schönen Dojos. Und natürlich war er wieder als Trainer für Judo und Jiu-Jitsu auf der Matte präsent.

Für das kommende Jahr ist wieder ein Sommercamp peplant, diesmal in einer neuen Halle in Saarbrücken unter der Organisation von Hans Tonnellier.

Weitere Fotos auf unserer Internetseite www.ddk-ev.de



Stefan Becker, DDK Pressereferent



Klaus Trogemann forderte die Teilnehmer im Freikampf - diese hatten sichtlich Freude an der Trainingseinheit.



Nach intensiver Prüfung geschafft und erlechtert: Gratulation an Mario Campagna zum 7. Dan Taekwando. (v.l.): Klaus Trogemann 7. Dan DDK, Hort Zettner 8. Dan DDK, Mario Campagna 7. Dan DDK und Alfred Buchholz, 9, Dan DDK.



Foto oben: Marcel Zettner gab eine Lehreinheit im Tai Chi Wu-Shu und legte die Prüfung zum 4. Dan Karate ab.



Horst Hilbig (r.) , Vors. der LG Berlin/Brandenburg beim Ju-Jutsu

Mario Göckler demonstrierte in seinem Training mögliche Techniken zur Abwehr von Messeranariffen.



Taekwondo / Goshin-Jitsu Goshin-Jitsu

## DDK Taekwondo-Dan Prüfungen beim SV Leerstetten 1960 e.V.



Bei strahlendem Wetter kamen am 12. Mai drei Prüflinge mit ihren Partnern nach Leerstetten, um ihre Prüfung zum nächst höheren Dan Grad abzulegen:

Thilo Horlbeck, 1. Dan Taekwondo vom Verein SV Leerstetten 1960 e.V.

Marcus Campagna, 2. Dan Taekwondo vom Verein SV Leerstetten 1960 e.V. Matthias Dülp, 4. Dan Taekwondo vom Verein Kampfkunst Igensdorf Die Prüfer:

Mario Campagna, 6. Dan Taekwondo Holger Schmitt, 5. Dan Taekwondo Ernst Lang, 5. Dan Taekwondo Zu Gast war Herbert Possenriede, 7. Dan Judo vom Verein FC Schweitenkirchen 1946 e.V. und DDK Bayern Budobeauftragter.

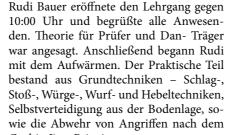
Alle Prüflinge bestanden ihr Prüfungen und erhielten die nächst höhere Dan-Graduierung.

Die technischen Darbietungen von gut bis sehr gut überzeugten die Prüfungskommission und auch der bayerische Budobeauftragte war sehr beeindruckt von den dargebotenen Leistungen!

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung.



Bericht und Fotos: Ernst Lang



Gratulation zur bestandenen Prüfung:

2. Dan Taekwondo.

v.l.: Matthias Dülp bestand die Prüfung zum

5. Dan Taekwondo, Marcus Campagna zum 3. Dan

Taekwondo und Thilo Horlbeck die Prüfuna zum

den Lehrgang, bedankte sich bei allen Teilin der Vereinsgaststätte, um eine Kleinigkeit zu essen. Dabei erzählte uns Sigi ein paar nette Geschichten von seiner Reise

## Landeslehrgang Goshin-Jitsu Verband Bayern e. V.

Eingeladen waren alle Sportbegeisterten zum 1.Landeslehrgang am 22.04.2018 beim VfB Forchheim - Turnhalle Forchheim Nord. Aus ganz Bayern reisten ca. 36 Sportler an, Rudi Bauer und Gert Closmann begrüßten alle angereisten Gäste.

Dozenten waren: Rudi Bauer, 9. Dan aus Eckental Gert Closmann, 7. Dan aus Forchheim Daniel Will, 5. Dan aus Erlangen Lollo Mittermeier, 4. Dan aus Forchheim Mario Campagna, 7. Dan aus Schwabach Harald Titz, 3. Dan aus Bergisch-Gladbach Ernst Lang, 2. Dan aus Eckental

Herbert Possenriede, Budo- Beauftragter DDK-Bayern aus Schweitenkirchen und Ulrich Vaerini aus München, waren extra angereist, um bei diesem Event dabei zu sein. Lehrgangsthemen waren: Grundtechniken - Schlag-, Stoß- und Trittkombinationen, Würge-, Wurf- und Hebeltechniken, Selbstverteidigung aus der Bodenlage, sowie die Abwehr von Angriffen nach dem Goshin - Jitsu Prinzip. Nervenpunkte am menschlichen Körper wurden erläutert sowie Waffen (Schlüsselbund, Kugelschreiber, Regenschirm, Zeitung und Stock) ka-

men zum Einsatz. Bei dieser Gelegenheit durften wir einige verdiente Mitglieder des GJV By e.V. ehren: Gerhard Müller, vom VfB Forchheim für sein 20 jähriges Vereinsjubiläum; Daniel Will aus Erlangen zum 6. Dan Goshin-Jitsu; Harald Titz, aus Bergisch-Gladbach zum 4. Dan Goshin-Jitsu; Ernst Lang, aus Eckental zum 3. Dan Goshin-Jitsu. An alle Frauen der Goshin-Iitsu Abteilung Forchheim ein herzliches Dankeschön! Sie hatten wieder einmal vorzüglich für Essen und Trinken Heimreise.

gesorgt - sehr lecker. Ein Dankeschön auch an die Dozenten und den Organisatoren, den fleißigen Helfern und die für den Mattenabbau zuständigen, ohne deren Hilfe solche Lehrgänge nicht möglich wären. Ein besonderer Dank an Gert Closmann und sein Team die uns die Halle zur Verfügung stellten. Alle hatten viel Spaß bei dem Lehrgang, man kann immer wieder etwas dazu lernen und andere Sportarten und Leute kennenlernen. Die Teilnehmer konnten wieder einmal über den "Tellerrand" hinausblicken.

Rudi Bauer und Gert Closmann bedankten sich bei allen Anwesenden für ihr Kommen und wünschten allen eine gute Bericht und Fotos: Ernst Lang



## Goshin-Jitsu - Training für Trainer

Am 18. März 2018 trafen sich im Budo-Dojo des Budo-Club Eckental im Untergeschoß der Mehrzweckhalle Goshin-Jitsu-Sportler aus Bergisch Gladbach bis Kaufbeuren zum "Training für Trainer", einem Meeting, bei dem sich Goshin-Jitsuka (Selbstverteidigungssportler) über Techniken und Lehrmethoden austau-

Selbstverteidigung ist nicht nur für junge Leute etwas Sinnvolles: Auch Senioren profitieren davon, einen Kampfsport zu erlernen. Nicht nur schult dies die Gelenke, die Koordination und die



Muskulatur - auch das Reaktionsvermögen wird deutlich verbessert. Goshin-Jitsu gilt dabei als eine besonders gute Wahl für Senioren, da diese Art der Selbstverteidigung von den Bewegungsabläufen her optimal für diese Zielgruppe geeignet ist.

> Bericht: Rudi Bauer Foto: Ernst Lang

#### **Termine 2018 Goshin-Jitsu**

| So. 23.09.2018 | Training für Trainer 1, 10.00h bis 13.00h  |
|----------------|--|
| So. 07.10.2018 | Kata-Lehrgang 1 in Forchheim, 10.00h bis<br>13.00h 91301Forchheim – Berufsschul-Turnhalle<br>Forchheim – Nord, Kaiser-Heinrichstraße |
| So. 21.10.2018 | Dan u. Prüferschulung 2 in Schwabach TV 48,<br>10.00h bis 13.00h, 91126 Schwabach, Jahnstr.  |
| Sa. 24.11.2018 | Goshinjitsu - Ninjutsu- Lehrgang Stöckach,<br>13.00h bis 18.00h Igensdorf - Turnhalle der Volks-<br>schule StGeorg-Str. 20           |
| So. 09.12.2018 | Danprüfung 2 in Forchheim ?, Ab 10.00h,<br>91301Forchheim – Berufsschul-Turnhalle Forchheim – Nord, Kaiser-Heinrichstraße            |

#### Goshin Jitsu Dan- und Prüferschulung am 24. Juni beim TV Schwabach 48 Angereist waren Sportler vom Russisch- meinschaft 04 e.V. Fürth, vom Goshin

bach/Nürnberg. der

Deutschen Kulturzentrum e.V. Röthen- Jitsu Verband Bayern e.V. und Siegfried Kampfsportge- Togyeras vom TV 1848 Schwabach e. V.



Goshin Jitsu Prinzip. Gegen 12.30 Uhr beendete Rudi Bauer nehmern und besonders bei Siegfried Togyeras vom TV 1848 Schwabach e. V., der uns freundlicherweise die Halle zur Verfügung stellte. Rudi wünschte allen noch eine gute Heimreise. Wir trafen uns noch

Bayern / Jiu-Jitsu

FC Kyudoabteilung

## Kyudo-Bogenschützen präsentieren ihre Sportart

Zum ersten mal haben die Bogenschützen des FC Schweitenkirchen ihre Sportart Kyudo der Öffentlichkeit präsentiert. Beim großen internationalen Lehrgang Ende April in Schweitenkirchen erklärte der Abteilungsleiter Herbert Possenriede den Zuschauern den Aufbau der einzelnen Bewegungsstufen (Hassetsu) bis zum Lösen

geringem Kraftaufwand. Nach der Demonstration eines gesamten Ablaufs bis zum Abschuss auf kurze Distanz durften sich Freiwillige zu einigen Versuchen melden. Dr. Roland Schöffel, Nora Uckert



Sogar die Großmeister anderer Sportarten interessierten sich für Kyudo, hier der Schweizer Krav Maga-Großmeister Tiberio Abategiovanni mit Jan

und Ian Uckert standen dabei hilfreich zur Seite. Mit einem so großen Andrang hatte jedoch niemand gerechnet, so dass die eine Übungsstunde um eine weitere verlängert werden musste. Trainer Herbert Possenriede bereitete währenddessen die Wartenden theoretisch auf die Techniken des Schießablaufs vor und beantwortete bereitwillig weitere Fragen zum Thema Kyudo.





Die Demonstration des Schießablaufs durch die Kyudoka des FCS.

des Pfeiles (Hanare). Alle acht Bewegungsstufen müssen dabei fließend nacheinander ausgeführt werden. Dabei erreicht man eine größtmögliche Effizienz bei möglichst



Herbert Possenriede (links) stellt seine drei Kyudoka vor: Von links Nora Uckert, Dr. Roland Schöffel und Jan Uckert.

## Jiu-Jitsu-Lehrgang und Kyu-Prüfung mit Mario Göckler in Mitterfelden

Die Jiu-Jitsu Abteilung des TuS Mitterfelden führte kürzlich einen Wochenendlehrgang im Jiu-Jitsu durch. Als Dozent konnte Mario Göckler aus Elxleben bei Erfurt gewonnen werden. Göckler ist Großmeister in Judo, 7. Dan, Ju-Jitsu, 6. Dan, Jiu-Jitsu, 6. Dan sowie Sambo Combat, 8. Dan. Er ist international als Trainer tätig und hat insgesamt von mehreren internationalen Verbänden 39 Dan-Grade inne. Dass so ein hochkarätiger Kampfsportler zum TuS Mitterfelden kommt ist der Freundschaft zwischen ihm und dem Mitterfeldener Abteilungsleiter und Trainer Schorsch Göb zu verdanken.

Am Lehrgang nahmen fast alle Judound Jiu-Jitsuka des TuS Mitterfelden teil.



Mario Göckler

Ziel des Trainings war es in erster Linie einige Sportler für die anstehende Kyu-Prüfung vom Gelbgurt bis Grüngurt vorzubereiten. Systematisch wurde das Programm erarbeitet. Beginnend mit Bewegungsleh-

Festhalte- und Abführtechniken. Intensiv wurden die Teilnehmer auch in der Messer- und Stockabwehr geschult. Die kameradschaftliche Art Göcklers, gepaart mit hohem Fachwissen, ließ die Zeit auf der Matte schnell verrinnen. Trotz schweißtreibenden Anforderungen und natürlich auch schmerzhaften Anwendungen mancher Techniken hatten alle Teilnehmer sichtlich Spaß an dem kurzweiligen Lehrgang. Am Samstagabend rundete den Trainingstag ein Bummel über den Salzburger Christkindlmarkt ab.

fer Marion Göckler

re, Fallschule, Würfen, Hebeln und Wurf-

techniken. Ausgearbeitet wurden verschie-

dene Möglichkeiten von Kombinationen,

Am Sonntag stand die Kyuprüfung an. Gut vorbereitet meisterten alle Prüflinge ser und Bernd Hell. Am Ende der Prüfung gratulierte Mario Göckler den Prüflingen zu ihren guten Leistungen. Er bedanke sich auch bei den Vereinstrainern Harald Göb, 3. Dan, und Georg Göb, 2. Dan, für die gute Trainingsarbeit beim TuS Mitterfelden . Offensichtlich hatte es Marion Göckler auch Spaß gemacht mit den Mitterfeldner zu trainieren Er versprach im nächsten Jahr wieder zu kommen. Darauf darf man sich schon jetzt freuen.

Nach bestandener Prüfung, Links Trainer und Prüfer Georg Göb, 1. Vorstand TuS Mitterfelden Hugo Zeier,

Stefan Stumpfegger, Julia Brühl, Trainer Harry Göb, Kurt Wührer, Bernd Hell, Thomas Schlosser, Prü-

die Anforderungen der mehrere Stunden dauernden Prüfung mit ausgezeichneten

Leistungen. Als ältester Teilnehmer mit

68 Jahren legte Kurt Wührer die Prüfung zum Grüngurt (3. Kyu) mit sehr gutem Er-

gebnis ab. Ebenfalls grün erreichten Julia

Brühl und Stefan Stumfpegger. Den Oran-

gegurt, 4 Kyu, erreichten Thomas Schlos-

Bericht: Schorsch Göb Fotos: Andreas Pils



Kyu Prüfungen in Goshin-Jitsu

Die BUDO Selbstverteidigungs-Abteilung des FC Schweitenkirchen war kürzlich Ausrichter einer Goshin-Jitsu-Prüfung des Bayerischen Goshin-Jitsu-Verbandes und Mitglied des Deutschen DAN-Kollegiums e.V., dem Verband der Meister und Lehrer für BUDO-Disziplinen, kurz DDK). Die Sportart Goshin-Jitsu ist aus dem Jiu-Jitsu hervorgegangen ist die modernste Art der sportlichen Selbstverteidigung. Unter den strengen Augen des Prüfers Herbert Pos-

senriede (3. DAN Goshin-Jitsu), bestanden alle 10 Prüflinge des FC Schweitenkirchen mit guten Ergebnissen diese mehrstündige Prüfung zum nächsthöheren Kyu-Grad.

Den höchsten Grad konnte in dieser jungen Sportart beim FC Schweitenkirchen Rinat Albach mit dem 3. Kyu-Grad (Grüngurt) erreichen. Andreas König, selbst schon Schwarzgurtträger in Jiu-Jitsu, durfte aufgrund seiner ausgezeichneten Leistungen im Goshin-Jitsu nach einer

Prüfung zum Gelbgurt mit nur Höchstpunkbewertungen sogar bis zum Orangegurt (4. Kyu-Grad) überspringen. Ebenfalls den orangen Gürtel erhielten Harald Bäs Fischlmair, Rene'Uckert und Christine Behr. Sameh Khalil, Jan Uckert, Matthias Baunach, Christoph Kröner und Werner Santiago freuten sich über

den gelben Gürtel (5. Kyu-Grad.

Herbert Posenriede

#### **DDK-Magazin** Nr. 79 Juli 2018



Teilnehmer des Kampfsportlehrgangs in Schweitenkirchen

## Größter Internationaler Lehrgang in Schweitenkirchen/Bayern

Über 80 Kampfsportler trafen sich am letzten April-Wochenende in der Max-Elfinger-Halle in Schweitenkirchen, um in 15 verschiedenen Kampfsportarten mit Großmeistern (ab 6. DAN aufwärts) aus den sechs Nationen Russland, Schweiz, Griechenland, Italien, Österreich und aus Deutschland gemeinsam zu trainieren.

Ausrichter dieses 2. international verbandsoffenen Kampfsport Landeslehrganges war die Budo-Abteilung des FC Schweitenkirchen e.V. gemeinsam mit dem Deutschen DAN-Kollegium e.V. und dem Deutschen Stenka Bund e.V., eine von Schweitenkirchener Kampfsportlern in Deutschland gegründete neue Sportart, die in Lausanne/Schweiz ihren Weltsitz hat und deren Präsident der Universitätsprofessor Valeriy Maistrovoy aus Moskau ist. Der Stenka Bund ist jetzt ebenfalls seit kurzem Vereinsmitglied im Deutschen DAN-Kollegium e.V.

Nach den Begrüßungsreden von Schweitenkirchens Bürgermeister Albert Vogler, dem Präsidenten des Deutschen DAN Kollegiums (DDK) Klaus Trogemann und dem Präsidenten des Deutschen Stenka Bundes, dem Schweitenkirchener Harald Bäs-Fischlmair übernahm Gerhard Schmitt (D, HE) das allgemeine Aufwärmtraining, bevor die Großmeister auf drei Matten- und zwei Freiflächen mit ihrem eigentlichen Training begannen. Hier-

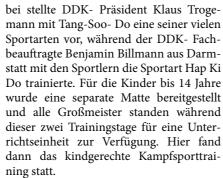
Fotos unten: Valeriy Maistrovoy aus Moskau (vorn) trainiert auf seiner Matte Stenka Mannschaftsstraining und Stocktechniken.



Maistrovov in den Sportarten Okinawa Karate, Kobudo und Stenka, der Schweizer Tiberio Abategiovanni die Sportarten Krav Maga und Ju Shin Ryu Kenpo, die Griechin Dimitra Mousxaki, Int. Chief Instructor

Die Schweitenkirchenerin und Judo- Nationalkämpferin Viola Wächter (blauer Judoanzug) zeigt auf ihrer Matte den Teilnehmern eine Judo-Technik zur Befreiung aus der Beinklammer und einen O-soto-otoshi.





Fast alle Großmeister hatten gleich in zwei oder mehreren Disziplinen hohe DAN-Grade. So unterrichtete Valeriy









Viel Spaß hatten die Kinder beim Stenka-Kampf



Tiberio Abategiovanni zeigt mit Benjamin Billmann eine Gürtelfesseltechnik aus dem Krav Maga



Klaus Trogemann zeigt den Kids einige Tang Soo Do - Techniken

und Ausbilderin der griechischen Polizei, Taekwondo und Jiu Jitsu und Bodo Muri (CH) beeindruckte mit der Sportart Aikido. Mario Göckler (D, TH) stand am häufigsten auf der Matte, er lehrte Combat Sambo, Judo, Jiu Jitsu, BJJ und Capoeira. Alle anderen Referenten kamen aus Bavern und sind jeweils Fachbeauftragte des DDK oder Großmeister in ihren Disziplinen: Rudi Bauer (Goshin Jitsu), Ernst Lang, (Taekwondo), Mario Campagna (Taekwondo), Horst Zettner (Karate). Aus Schweitenkirchener Sicht zeigte Viola Wächter im Judo, warum sie die Qualifikationspunkte für Olympia 2016 in Rio erreicht hatte, sie brillierte mit Judotechniken. Herbert Possenriede, FCS Budo Trainer, DDK Fachbeauftragter und DDK-Lehrer erklärte die Sportart Kyudo, das japanische Langbogenschießen (2,25-2,35 m). Vom Goshin-Jitsu-Verband Bavern erhielt Herbert Possenriede den 3. DAN in Goshin-Jitsu verliehen. Alle sechs Prüflinge in Karate aus Russland (2) und

Griechenland (4) bestanden die Prüfung bzw. Überprüfung für hohe DAN-Grade mit besonders guten Leistungen vom 2. bis zum 8.DAN.

Die Veranstalter vom FC Schweitenkirchen unter Führung von Harald Bäs-Fischlmair konnten stolz auf die Ausrichtung von diesem größten Kampfsportlehrgang sein, der in diesem Jahr in Bayern stattfindet. Im nächsten Jahr wird dann der "Dritte Verbandsoffene Internationale Kampfsport Landeslehrgang" in der Zeit vom 3. Bis 5. Mai 2019 erneut in der Max-Elfinger-Halle von der "FC Schweitenkirchen-Budo-Abteilung", "vom DDK" und von "Stenka Bayern" ausgerichtet.





Text: Herbert Possenriede Bildnachweis: Dirk Gringel, Ernst Lang und Dr. Roland Schöffel



Herbert Possenriede (FCS) bekommt vom Großmeister Rudi Bauer links, den 3. DAN im Goshin-Jitsu verliehen. Rechts, Horst Zettner (Karate).



Die Trainer des Lehrgangs.



Mario Göckler aus Elxleben/Thüringen erklärt eine Überroll-Bodentechnik aus dem BJJ (Brasilianisches Jiu Jitsu).

**DDK-Magazin** 

## Itsutsu no Kata (Form der Fünf)

Teil I

von Dietmar Ernst und Björn Trimborn

Die Itsutsu no Kata wurde 1887 von Iigoro Kano als höchste Form der Kata geschaffen. Sie erfordert Reife im Verständnis der Judo-Theorie und die vollkommene Anwendung der Inhalte, die in den anderen Katas enthalten sind. Die fünf symbolischen Bewegungen repräsentieren die der Ethik des Judo zugrunde liegenden Wikungsprinzipien. Inspiriert von den Formen der Natur, suchte Jigoro Kano nach einer Möglichkeit, die Kräfte der Natur durch Iudo symbolisch auszudrücken. Um die Itsutsu no Kata mit ihren fünf Formen verstehen zu können, bedarf es zunächst einiger Hintergrundinformationen über asiatische Kultur und Philosophie. Die asiatische Philosophie spielte eine wichtige Rolle bei der Entwicklung der Kampfkünste. Die den Kampfkünsten zugrunde liegende Philosophie ist eine Kombination aus vier philosophischen Lehren, die sehr eng miteinander verbunden sind. Zwei der Lehren - Konfuzianismus und Taoismus - stammen aus China, eine dritte - Buddhismus - entwickelte sich in Indien, während die vierte Lehre - Shintoismus in Japan entstand. Ohne diese Philosophien gäbe es die Kampfkunst in der heutigen Form nicht.

Im Mittelpunkt dieser Philosophien steht das Prinzip der positiven und negativen Kräfte (Yin und Yang oder In und Yo), die jeden Aspekt des Lebens kontrollieren. Dieses Prinzip wird durch das Konzept der fünf Elemente ergänzt: Feuer, Wasser, Holz, Metall und Erde (chinesisch) oder Feuer, Wasser, Wind, Erde und Leere (japanisch). Die fünf Elemente werden in der asiatischen Philosophie eher als abstrakte Kräfte und Symbole, denn als reale Substanzen betrachtet. So ist es zum Beispiel die Natur des Wassers, stetig nach unten und umher zu fließen; aber das Wasser hat auch die Kraft, zu zerstören und gleichzeitig zu nähren. Feuer liefert Wärme, die schnell aufsteigt und zerstörerische Kraft hat. Der Wind bewegt sich in zyklischer Bewegung und biegt und bricht Bäume. Leere ist Nichts und Alles auf einmal. Die Erde liefert den Boden, aus dem alles wächst. Die fünf Elemente sind so mitein-

ander verflochten, dass sie sich gegenseitig aufbauen oder zerstören.

Neben der asiatischen Philosophie beeinflusste die Zen-Philosophie stark die Traditionen des Bushido oder "der Weg des Kriegers". Bushido konzentriert auf die geistige und spirituelle Entwicklung des Kata als Teil der Kodokan Kata ein. Kampfkünstlers durch das Training der Kampfkünste. Ziel des Kampfkünstlers ist gleichbar mit den Bewegungen des Wases, etwas Gutes und Wertvolles für die Ge-Der Bushido Ehrenkodex ist einfach und doch komplex. Seine Einfachheit besteht renden nicht allein technische Perfektion darin, dass der Krieger jeden Code leicht verstehen kann. Komplexität entsteht durch ein gründliches Studium, intensives Training, Konzentration und Meditation und zeigt sich darin, dass nichts so ist, wie es zunächst scheint. Die Gesamtheit und nicht deren Teile stehen im Vordergrund, woraus sich die "Kata" ableitet. Sie bezeichnet Denk- und Verhaltensweisen, die sich durch stetiges Üben und Anwenden zu Routinen entwickeln, die beinahe reflexartig ausgeführt werden. Über die meditative Verfeinerung der Kata eröffnet sich so dem Judoka der Zugang zu dem besonderen, von konzeptionellem Denken unbelasteten Geisteszustand, der im Zen Buddhismus mit "Mushin" benannt wird. In diesem treten einerseits meisterlich spontan perfekte Aktionen erst auf. Andererseits ermöglicht er auch die vollendete Identifikation mit den der Itsutsu no Kata zugrunde liegenden «Symbolszenarien», sodass ein Erleben und dadurch das essentielle Erkennen der zugrunde liegenden Wirkungsprinzipien stattfinden und authentisch vorgeführt werden kann. Hierin ist die meisterliche Herausforderung zu

Als Ergebnis von Kanos persönlichem Hintergrund, Ausbildung, Studien über die Grundlagen der Kampfkünste, der asiatischen Philosophie, Religion und auch Naturwissenschaften entstand die Itsutsu no Kata. Nach eingehendem Studium der ren Kreis steuert. Zwei Objekte, die sich in Lehrsysteme alter Ju jutsu-Schulen, insbesondere der Tenjin shin'yo ryu, hatte Kano die Überzeugung gewonnen, dass er die und trennen sich dann beschleunigt wie-

fünf (Itsutsu) Prinzipien gefunden habe, die alle kriegerischen Künste beherrschen. Die Tenshin Shinvo rvu Jujitsu Version von Itsutsu no Kata wurde Kano vom Meister des Dojos persönlich beigebracht. Die Namen der Kata-Techniken im Tenshin Shinvo rvu Jujitsu-Stil waren:

- 1. Oshikaeshi (Kontinuierliches Schieben)
- 2. Eige (Fallen durch Aufsaugen)
- 3. Tomowakare (Trennung)
- 4. Roin (ziehende Flut)
- 5. Settsuka no wakare (Sofortige Tren-

Kano versuchte mit Hilfe der Tenshin Shinyo ryu Jujitsu Kata die Bewegungen des Universums durch Judo zu zeigen. Er überarbeitete die ursprüngliche Kata und schloss 1887 seine Version von Itsutsu no

Die Formen der Itsutsu no Kata sind versers. Aufgrund ihrer symbolischen Natur meinschaft zu tun und anderen zu helfen. gilt diese Kata als eine der am schwierigsten auszuführenden Kata, die den Ausfühabverlangt, sondern die eigentlich nur in einem meisterlichen Geisteszustand gut gelingt und umgekehrt bei perfekter Durchführung Zeugnis desselben ablegt. Die fünf Formen der Itsutsu no Kata können wie folgt beschrieben werden:

> Ippon me (die erste Form): Die erste Form demonstriert das Prinzip der Energiekonzentration und des direkten Handelns. Sie zeigt, dass ein rationaler, kontinuierlicher Angriff zur Niederlage eines Gegners führt, auch wenn dieser deutlich stärker bzw. mächtiger ist. Die erste Form symbolisiert die stetige Einwirkung von fließendem Wasser.

> Nihon me (die zweite Form): Die zweite Form demonstriert das Prinzip der Reaktion durch Nicht-Widerstehen, bei dem die Energie des Angriffs eines Gegners genutzt wird, um ihn zu besiegen. Diese Bewegung symbolisiert den Ablauf einer wütenden Welle. Die Angriffsenergie des Gegners zu nutzen und umzuleiten, um ihn zu besiegen symbolisiert das Mitgehen in einer stürmische Welle im Sinne von "Siegen durch Nachgeben".

> Sanbon me (die dritte Form): Die dritte Form, demonstriert das kreisende Prinzip eines Wirbelsturms oder Strudels. Die Natur der spiralförmigen Zentrifugalkraft führt dazu, dass der innere Kreis den äußeriesigen Kreisen aufeinander zubewegen, schließen sich unweigerlich zusammen

der, idealerweise ohne gegenseitigen Schaden. Es wird das Prinzip der gegenseitigen Umlenkung und Beschleunigung zweier Objekte mittels Zentripedal und Zentrifugalkraft symbolisiert.

Yonhon me (die vierte Form): Die vierte Form veranschaulicht die Kraft der Gezeiten des Ozeans. Die Flut zieht alles, was am Ufer liegt, in den Ozean zurück. Es wird der Sog einer riesigen Welle symbolisiert, die den Strand von allen Ablagerungen und Unreinheiten befreit.

Gohon me (die fünfte Form): Die fünfte Form demonstriert das Prinzip der Leere oder der Trägheit. Wenn unbegrenzte Energien aufeinanderprallen, gibt man nach, um zu vermeiden, beide zu zerstören. Diese Bewegung symbolisiert die Wirkung einer großen Welle, welche ohne Widerstand ins Leere geht. Geistig gesehen könnte diese Symbolik auch einem buddhistischen Lösungsprinzip entsprechen, bei welchem die "Trägheit" Prägungen oder Konstrukten des Geistes entspricht, welche bei der Meditation in die Leerheit aufgelöst werden. Andererseits befähigt

ein konzeptfreier Geist sich den schwierigsten Aufgaben zu stellen. Iigoro Kano hat von seiner Itsutsu no

Kata im Hinblick auf ihren symbolischen Gehalt gesagt, dass sie das "Herz des Judo" enthalte. Itsutsu no Kata ist eine Synthese aus Körperbewegung und einer Vereinigung der fünf Grundprinzipien Erde, Wind, Wasser, Feuer und Leere, die alle asiatischen Kampfkünste durchdringen. Sie stellt eine Beziehung zwischen dem Mikrokosmos (dem Innersten des Menschen) und dem Makrokosmos (Universum) her. Sie erklärt, dass die mikrokosmischen Kräfte des menschlichen Kampfes im Wesentlichen die gleichen sind wie die makrokosmischen Kräfte des Universums. Daher stellt die Itsutsu no Kata an TORI und UKE auch außergewöhnliche Anforderungen, wenn es ihnen gelingen soll, mit der beeindruckenden Kraft ihrer symbolischen Bewegungen, durch flüssige Darstellung und innere Konzentration eine deutliche Stimmung der Harmonie zu erzeugen, um die entsprechenden Prinzipien zu verkörpern. Im Zen Buddhismus wird diese Harmonie genau dann erreicht, wenn es gelingt den eigenen Geist von allen stö-

renden Gedanken zu befreien und so zum konzeptfreien Geisteszustand "Mushin" vorzudringen, in welchem erst meisterlich spontan perfektes Handeln möglich wird und in welchem erst eine vollkommene Identifikation mit den hier symbolisierten Wirkungsprinzipien erfolgen kann.

Die Itsutsu no Kata ist eine Kata, die Jigoro Kano nicht mehr vollenden konnte oder vollenden wollte. Ob die Itsutsu no Kata unvollendet ist oder nicht, bleibt offen. Wer sie zu verstehen vermag, wird empfinden, welche Vollkommenheit sie in sich birgt. Der Charakter der Unvollendeten entfaltet auf dieser Ebene des Iudos auch seinen speziellen Reiz. Sie vermittelt jedem noch so hoch graduierten Meister, stets an sich zu arbeiten, sich zu verbessern und anzuerkennen, dass es die Vollkommenheit auf Erden nicht gibt. Die gesamte Itsutsu no kata könnte unser Leben als Trainingsfeld auf dem buddhistischen Weg symbolisieren, in welchem sich tiefe Einsicht graduell, durch stetiges Praktizieren einstellt, was schließlich zu einem spontanen Erleuchtungserlebnis führen kann, welches erst den Blick auf die Essenz des Seins eröffnet.

#### Begrüßung

TORI und UKE kommen zur Mitte der Mattenumrandung. Beide stehen sich gegenüber, verharren kurz und sammeln sich für die Ausführung der Itsutsu no Kata.

TORI und UKE verbeugen sich außerhalb der Matteninnenfläche zueinander. Bei der Verbeugung berühren sich die Versen. Die Füße sind in einem 90 Grad Winkel geöffnet. Die geschlossenen Handflächen gleiten am Oberschenkel nach unten. Der Blink wandert mit der Verbeugung leicht nach unten. Die Verbeugung sollte ruhig und gleichmäßig ausgeführt werden.

TORI und UKE gehen in folgender Schrittfolge auf die Matte: Links – rechts – links (halbe Schritte)

Beide stehen nun ungefähr auf der Hälfte der äußersten Matte. Die Fußsohlen heben bei den Schritten nicht ab, sondern werden in einer gleitenden Bewegung nach vorne gesetzt. Die Bewegung erfolgt würdevoll und in moderatem Tempo.

Beide drehen sich um 90 Grad zu JOSEKI (zum Sitz des Lehrers). Dabei wird das linke Bein von TORI bzw. das rechte Bein von UKE kreisförmig zur Seite gedreht. Das rechte Bein von TORI bzw. das linke von UKE wird in gleicher Weise nachgezogen. Wiederum sind die Füße 90 Grad angewinkelt.

Beide verbeugen sich gleichzeitig gegenüber JOSEKI (siehe Foto 1) und drehen sich wieder auf die Ausgangsposition. Beide haben sich wieder zueinander gedreht und verbeugen sich (siehe Foto 2).

Beide verharren kurz und gehen dann in folgender Schrittfolge aufeinander zu: Großer Schritt links, rechts zieht nach. Die Ausgangsposition für die Symbolisierung der positiven und negativen Kraft ist erreicht.







DDK-Magazin

## **WTSDA Meister-**Lehrgang in Florence Alabama

Wie jedes Jahr ging es auch diesmal am letzten Märzwochenende zum jährlichen Meisterlehrgang mit über 240 Teilnehmern der World Tang Soo Do Vereinigung nach

Es ist iedes mal dasselbe nicht gerade beüber Nacht auf die neue Zeit umzustellen. vier gleichzeitig agierenden Prüfungsgrerauschende Gefühl, wenn man so einen Nach einem halbwegs aufholenden Schlaf 10 stündigen Non-Stop Flug hinten in der trifft man sich am Morgen dann schon mit Enge der Holzklasse eines großen LH Jets absolvieren muss. Morgens um 7 Uhr zu kollegen aus aller Welt und beim Gespräch Hause aufstehen, 9 Uhr geht es zum Flughafen München und gegen Mittag ist dann Neuigkeiten ausgetauscht. Dabei wird man rungsaustausch über alle Kontinente. der Abflug. Gegen Frühnachmittag Ortsallmählich wach und es taucht die alt verzeit kommt man dann etwas durchgerä-

gang auf.

Abend Gegen trudeln so sukzessive alle Teilnehmer ein und es entsteht wieder die immerwährende flug graut. freundschaftliche Stimmung unter uns Meistern, die jedes Jahr zu diesem Ereignis aus aller Welt zusammenkommen. Der erste Abend dient Information

zum organisatorischen Ablauf der

kommenden Tage. Es hat sich im Laufe von 28 Jahren ein gleichbleibender Ablauf ergeben. Morgens ab 7:00 Uhr 1 Stunde Ki Gong, Frühstück, vormittags 3 Stunden nem Leben nicht missen möchte. Training, Mittagessen, nachmittags 4 Stunden Training, Abendessen und am Abend 2-3 Stunden Vorträge mit etwas Zeit für gemeinsames Beisammensein. Diesmal fanden die anstehenden Prüfungen schon am Spätnachmittag statt und wurden von

mien vorgenommen. Ich selbst hatte die Ehre und war als Prüfer für die Prüflinge ersten bekannten Gesichtern von Meister- zum 5. und 6. Dan eingeteilt. Danach gab es noch ein gemeinsames Abendessen in am Frühstückstisch werden die ersten großer Runde mit gemeinsamen Erfah-Es ist immer wieder bewundernswert,

traute Stimmung der Vorfreude auf den wie ein solches Ereignis trotz aller Anreikommenden Lehr- semühen unsere Meistergemeinschaft zusammen schweißt und ein über alle Kontinente exklusives 'Wir Gefühl' erzeugt. So heißt es beim Abschied dann auch, nach diesem Lehrgang ist schon wieder vor dem nächsten Lehrgang! Auch wenn es einem schon wieder vor dem unbequemen Rück-

Nun feierte ich diesmal doch auch schon meinen 25. Meisterlehrgang und 25 Jahre Meisterdasein als Tang Soo Do Meister.

Wenn man so reflektiert, was man alles in diesem viertel Jahrhundert erlebt, gelernt hat und erfahren konnte und durfte, so wird einem schon der enorme Entwicklungsprozess in die höheren Meisterränge und dessen Bedeutung bewusst und auch klar. Jedenfalls für mich würde ich diesen Weg nochmals gehen, gerade auch wegen all der durchlaufen en Höhen und Tiefen, die man für seine eigene persönliche Entwicklung als wertvolle Bereicherung in sei-

!!Tang Soo!!



Prüfer und Prüflinge für 5. und 6. Dan.



## Joachim Jenkel-Peters

10. Dan Jiu Jitsu/Ju Jutsu, 7. Dan Tai Jitsu und Aiki Jitsu, 6. Dan Judo und 6. Dan Kobudo

geführt von Robert Vollborn

Joachim, Du warst 1978, vor 40 Jahren, mein erster Trainer beim damaligen Judo-Amateur-Klub (heute: Budo-Verein) Akatuki Kiel e.V.. Mir und vielen im DDK e.V. bist Du gut bekannt, einigen aber auch nicht. Wie ist Dein sportlicher Werdegang?

Meine Kampfsportkarriere startete 1958 in Marne (Dithmarschen) mit dem Boxsport. Ab 1963 betrieb ich dort Judo und war bei Wettkämpfen bereits relativ erfolgreich. Ab 1969 war ich Soldat (bis zum Oberstleutnant) und wurde in die Iudo-Nationalmannschaft der Bundeswehr berufen. Trainiert habe ich damals u.a. bei Heiner Metzler und Han Hosan. Auch Jiu Jitsu habe ich damals schon intensiv trainiert und als Obmann während des Sportstudiums ab 1976 kamen Karate, Aikido/Aiki Jitsu, Tai Jitsu, Kobudo und Shiatsu (nach Namikoshi) dazu. Inzwischen war ich Trainer bei Tura Meldorf, in Bargenstedt, bei Akatuki Kiel und 6 Jahre an der Universität Kiel, Hamburg-Bergedorf, Coventry Judoclub, London, Boizenburg und ab 1985 bei NIPPON-Lauenburg, meinem heutigen Verein.

Bedingt durch meinen beruflichen Werdegang Offizier, Ingenieur, Lehrer, Studienleiter, Schulleiter, Hochschullehrer ergaben sich diese Vereinswechsel und ein häufiger Einsatz im Ausland. In dieser langen Zeit war ich auch in vielen Verbänden aktiv. Angefangen im Vorstand des Judoverbandes Schleswig-Holstein für Jiu Jitsu, im DDK-Bund (6. Dan seit 1991) und Land (1977 bis 1997), 6 Jahre Bundesvorsitzender Jiu Jitsu im DJB, Mitbegründer der DJJU, in-

> ternational: Trainer in der WJJF, Deutschlandvertreter der WKF und in der IJI. Seit mehreren Jahren Leiter der WBKF und immer noch Mitglied im DJB, DDK (wieder seit 2017) und DIIV.

Die Bandbreite des Einsatzes als Trainer ist enorm: Kindertrainer an Schulen und im Verein, Lehrerausbilder, Übungsleiterausbilder, Leiter von Kursen für Frauen, Busfahrer, Polizisten und Bodyguards sowie Spezialkräfte

links daneben Joachim Jenkel-Peters. des Militärs in vielen Ländern und in 9 Fernsehsendungen. Inzwischen war ich als Trainer in 119 Ländern, auf allen Kontinenten und pro Jahr leite ich an 25-30 Wochenenden Kurse überall auf der

Foto von 1978: rechts Robert Vollborn,

Die Höhepunkte meiner Sportlaufbahn waren Einsätze als Judoka u.a. auch im Kodokan (Kata) und an der Tokai Universität (Kämpfe), zweimal Bronze bei den Scandinavian Open, Länderkämpfe gegen Belgien, England und Japan, Teilnahme mit meiner Schul-Judomannschaft bei "Jugend trainiert für Olympia" (DM), Judo-Camp in Coventry (GB) und 2004 noch einmal Deutscher Meister im Jiu Jitsu-Kampf. Aber auch die Organisation von Jiu Jitsu-Europalehrgängen für den DJB und der Einsatz als Trainer bei der WKF-Convention in Kanada (1994) mit 2400 Teilnehmern sowie als Trainer in exotischen Ländern sollten Erwähnung finden. 2017 waren auf meinem jährlichen internationalen Martial Arts Lehrgang in Lauenburg 40 Trainer aus 16 Nationen aktiv, hier haben sich inzwischen echte Freundschaften gebildet und für ein tolles Mitein-

ander auf und neben den Matten gesorgt.

2005 wurde mir als damals 9. Dan der JJI von Yasumoto Akiyo-

shi der Soke-Titel verliehen. Viele japanische Trainer hatten mich bis zu dem Zeitpunkt auf fast allen Kontinenten erlebt und erkannt, dass ich durch die Mischung der Kampfkünste eine eigene Stilrichtung entwickelt hatte, die so kein Trainer in Japan praktiziert. (vgl. Filme bei Youtube unter jopedo germany).

Seit 2012 bin ich nun 10. Dan im Jiu Jitsu/Ju Jutsu, verliehen von zahlreichen Verbänden aus mehreren Ländern, mit deren Organisationen ich bereits seit Jahrzehnten zusammen arbeite.

Ich habe noch ein Foto aus vergangenen Tagen gefunden. Wie hat sich das Training verändert?

Natürlich haben sich die Inhalte unserer Sportarten geändert. Auch im DDK hat es viele positive Veränderungen gegeben. Der Umgang mit Graduierungen wurde verbessert, viele junge Sportler in den unterschiedlichsten Stilrichtungen trainieren hier jetzt mit. Aus dem Verband für meistens ältere Meister und Großmeister hat sich eine für mich fortschrittlich gewordene Organisation entwickelt, auch deshalb bin ich wieder ins DDK eingetreten.

Du bist jetzt wieder in das DDK e.V. eingetreten. Was konkret hat Dich dazu veranlaßt?

Es haben sich auch beim DDK die Trainingsmethoden verbessert, ich konnte dies bei den DDK-Trainern feststellen, mit denen ich zusammen auf mehreren Seminaren unterrichtet habe.

Als Meister bist Du für viele ein Vorbild. Was zeichnet einen guten Lehrer aus?

Ein guter Trainer sollte offen für neue Trainingsmethoden und Stilrichtungen sein, denn nur wer angemessen mit den zeitlichen Trends umgeht, kann sicher sein, dass er/sie auch weiterhin als Trainer/in eingeladen wird und so auch neue Mitglieder anwirbt.

Sollten Deiner Meinung nach Verbände, aber auch Stilrichtungen eher unter sich bleiben und eine bestimmte Identität wahren oder ist es sinnvoller, sich auszutauschen und dabei vielleicht auch zu verän-

Die positive Entwicklung in unserem Sport liegt in der Zusammenarbeit mit möglichst allen, die sich hier engagieren. Man sollte wegkommen von dem Denken, dass nur der eigene Verband alles richtig macht. Ich glaube, auch hier ist das DDK auf dem richtigen Weg - ich beziehe das auf Bemühungen in Schleswig-Holstein nach einem Gespräch mit Oliver Stange.

Gibt es ein Alleinstellungsmerkmal des DDK e.V.?

Das DDK ist gut beraten, mit allen anderen Verbänden, Vereinen, Dojo etc. zusammen zu arbeiten. Ich selbst werde so etwas ebenfalls in Zukunft weiter anstreben, hat mich das doch vorangebracht. Damit ist auch gesagt, dass man wegkommen sollte vom Streben nach einem Alleinstellungsmerkmal.



Alle Meister und Meisterkandidaten.

dert nach 10 Stunden Flugzeit in Charlotte North Carolina USA an. Nachdem man dann die Formalitäten bei der Immigration nach ca. 30 Minuten endlich hinter sich hat, muss man sein Gepäck suchen, durch den Zoll und mit ihm wieder neu einchecken. Den Zeitraum von ca. 4 Stunden bis zum Weiterflug nach Huntsville Alabama gilt es dann noch zu überbrücken. Inzwischen versucht man langsam die Zeitumstellung von 6 bis 7 Stunden zu verkraften. Nach ca. 4 Stunden geht es dann 1 1/2 Stunden weiter mit einem engen Regional Jet nach Huntsville. Dort ist es inzwischen 23:30 Uhr Ortszeit und ca. 5- 6 morgens meiner noch aktuellen Bio-Zeit. Dort angekommen wird man netterweise mit einem Pickup abgeholt und es geht nochmals eine Stunde von Huntsville zum Hotel nach Florence Alabama. Jetzt ist es für mich 7 Uhr morgens. Das Bett ruft und man versucht möglichst schnell, sich Interview mit



Forum Forum / Termine

Abzocke mit Kindern Warum viele Selbstverteidigungskurse nicht funktionieren

# Selbstverteidigung für Kinder -Abzocke der Eltern

#### Kinder können sich nur in den seltensten Fällen effektiv selbst Verteidigen!

Aktuell ist es wieder in aller Munde: Kinder sollen in speziellen Kursen lernen, sich selbst zu verteidigen. Für die Eltern ein schöner Gedanke. Für einen Festbetrag sollen Kinder innerhalb weniger Stunden derart intensiv geschult werden, dass sie sich anschließend in einer Notsituation effektiv selbst verteidigen können. Ein verführerischer Gedanke, nicht wahr? Die Anbieter sind schließlich allesamt Profis. Die wissen doch, wovon sie reden - und was sie schreiben bzw. sagen, macht inhaltlich auch Sinn. Warum also nicht zuschlagen und das Kind für so einen Kurs anmelden, sich locker zurücklehnen und die Profis machen lassen?

Doch halt! Ist es wirklich so einfach? Kann ein solcher Kurs wirklich dafür sorgen, dass sich ein Kind in einer echten Notsituation selbst schützen bzw. verteidigen kann? Ein Kind lernt in so kurzer Zeit für gewöhnlich weder laufen, lesen, schreiben noch rechnen. Sollen die Aussagen der zahlreichen "professionellen" Anbieter also wirklich stimmen? Die Antwort ist kurz und denkbar einfach: Nein!

Ich beschäftige mich seit über 20 Jahren mit asiatischen Kampfkünsten. Seit über 12 Jahren arbeite ich eng mit zahlreichen Grund- und Regelschulen sowie Gymnasien zusammen. Knapp 7 Jahre habe ich täglich an verschiedenen Grundschulen im aktiven Dienst verbracht. Die eingangs gestellten Fragen sind für mich daher recht schnell und einfach zu beantworten: Kinder können sich nur in den wenigsten Fällen wirklich effektiv selbst verteidigen. Schon ihre körperlichen Eigenschaften sprechen dagegen. Die gelehrten Techniken können als zumeist uneffektiv und für das gewünschte Ziel unbrauchbar bezeichnet werden. Kinder sind kleiner, leichter und unerfahrener als ausgewachse-

ne und ältere Menschen. Bis zu einem Alter von ca. 10-11 Jahren ist es noch ein Leichtes, sie einfach zu packen und mitzunehmen. Die Gegenwehr, wenn nicht wirklich regelmäßig trainiert, kann vernachlässigt werden. Der Schreck sitzt zu tief und der Körper ist in den meisten Fällen zu schwach. Man kann den Kindern beibringen zu schlagen, zu treten und zu schreien. Wirklich funktionieren wird das aber nur dann, wenn es regelmäßig geübt wird. Ein 1-Tages-Wunderkurs oder auch ein Wochenseminar kann dies nicht bieten. Wie eingangs schon beschrieben, lernt ein Kind in derselben Zeit weder Schreiben, Lesen oder Rechnen.

#### Wie kann man trotzdem etwas zur Vorbeugung tun?

Die einzig sichere Methode sein Kind effektiv zu schulen ist regelmäßiges Training, verbunden mit einer speziellen, kindgerechten Verhaltensschulung - bei einem Experten. Das geht nicht von heute auf morgen, kostet Geld und setzt einen fähigen Partner mit umfangreicher Praxiserfahrung im Bereich Kampfkunst und Kindererziehung voraus. Diese Kombination ist allerdings eher selten zu finden. Die meisten Kampfkünstler sind zwar hervorragend in ihrem Fach - speziell im Bereich Kinderselbstverteidigung allerdings unbrauchbar. Zu oft werden traditionelle Kampfkunsttechniken als Mittel zur effektiven Selbstverteidigung für Kinder gelehrt, ohne dabei auf die wirklichen Gegebenheiten zu achten. Die Techniken können schon aus einem ganz simplen und eher banalen Grund nicht funktionieren: Sie wurden ursprünglich von Erwachsenen für Erwachsene entwickelt. Kinder spielten in den wetiv sein. nigsten Fällen eine tragende Rolle.

Hat man aber einmal einen Experten auf diesem Gebiet gefunden, bieten sich Lösungen, die tatsächlich funktionieren können.

Innerhalb der praktischen Trainingseinheiten werden verschiedenste Techniken immer wieder geübt. Hier spielen die vermittelten Techniken selbst allerdings nur eine untergeordnete Rolle. Viel wichtiger ist der Aufbau eines starken Geistes in einem starken Körper. Wenn Kinder zugleich fit und selbstbewusst gemacht werden, hat man schon einen großen Teil der Präventionsarbeit geleistet. Hinzu kommen umfangreiche Grundlagenschulungen zum Verhalten gegenüber Fremden oder dem Verhalten an unbekannten Orten. Ein Kind definiert einen Fremden z. B. ganz anders als ein Erwachsener: Die unbekannte Person, die jeden Tag oder jede Woche regelmäßig im Bus oder der Bahn mitfährt, ist auf Dauer nicht mehr fremd. Die Person, die auf dem Nachhauseweg immer wieder am Kind vorbei läuft, ist nicht fremd. Kinder haben hier eine andere Wahrnehmung. Testen Sie es doch selbst einmal aus, wechseln sie einmal die Perspektive. Hocken sie sich im Beisein anderer Erwachsener hin und achten dann genau auf Ihre Umgebung und ihre Gefühle. Aufgrund mangelnder Erfahrung schätzen Kinder gefährliche Situationen oft ganz anders ein als ein Erwachsener. Sie reagieren so, wie es gerade nicht sinnvoll ist. Hier gilt es intensiv zu schulen und aufzuklären. Anzumerken ist an dieser Stelle auch, dass ein Großteil der Gewalt gegen Kindern aus dem direkten Umfeld kommt. Die Beziehung des Kindes zum möglichen Täter, bzw. der möglichen Täterin, spielt hier eine sehr

#### Wie findet man einen qualifizierten

#### Experten?

Es gibt ein paar einfache Regeln um einen Experten im Bereich der Selbstverteidigung für Kinder von einem normalen Kampfkünstler zu unterscheiden:

- 1. Ein Experte im Bereich der Kinderselbstverteidigung kommt auch immer aus diesem Bereich. Er kann eine langjährige Kampfkunstausbildung sowie mehrjährige, umfangreiche praktische Arbeit im Umgang mit Kindern nachweisen. Er hat zudem Zusatzqualifikationen, die ihn als Experten auszeichnen (Diplom, Zeugnisse,...).
- 2. Der Experte arbeitet freiwillig mit öffentlichen Stellen (Polizei, Kinderschutzorganisationen, ...) zusammen.
- 3. Ein Experte bildet sich regelmäßig und nachweißbar weiter und sollte zudem in einem übergeordneten, offiziell anerkannten Dachverband zum Thema gemeldet und ak-
- 4. Ein Experte informiert interessierte Eltern oder auch Lehrkörper vorab über die Inhalte seines Programms und die daraus entstehenden Chancen, aber auch Gefahren.

5. Die vom Experten genutzten Techniken sind leicht nachvollziehbar und erlernbar. Sie folgen keiner festen Kampfkunst und sind stets auf Effektivität ausgelegt. Was nicht funktioniert, wird grundsätzlich weggelas-

6. Ein Experte bietet keine Wunderkurse von kurzer Dauer an. Für gewöhnlich sollte eine Schulung mindestens über ein halbes, wenn nicht sogar über mehr als ein ganzes Jahr gehen, wobei sein Hauptaugenmerk auf der Sensibilisierung sowie der Stärkung der Persönlichkeit (körperlich und geistig) liegt. Er wird Ihnen auch genau sagen, was ein Kind kann und was nicht.

7. Ein Experte wird immer nach den persönlichen Hintergründen zum Einstieg in einen entsprechenden Kurs fragen. Das Einbeziehen und zusätzliche Schulen der Eltern ist ebenfalls selbstverständlich für ihn.

Wie man sieht, ist das Thema Selbstverteidigung für Kinder nicht so einfach, wie man es als Eltern vielleicht gern hätte. Da in diesem Bereich, innerhalb kurzer Zeit, sehr viel Geld verdient werden kann (die Angst der Eltern lässt die Kassen der Anbieter ordentlich klingeln), gibt es zahlreiche "Möchtegern-Anbieter" mit mangelhafter Qualifikation und einem teilweise eher gefährlichen Verständnis von Selbstverteidigung für Kinder. Ihnen geht es vorrangig um das schnelle Geld und weniger um die Sicherheit der ihnen anvertrauten Kinder. Speziell bei diesem Thema gilt es also die Augen und Ohren offen zu halten und stets kritisch zu hinterfragen. Glauben sie nicht sofort alles, was ihnen schön bunt auf versprochen wird. Es geht um die Sicherheit Ihres Kindes.

Eltern, und auch Kitas bzw. Schulen, sollten sich genau ansehen, was ein möglicher Partner in diesem Bereich zu bieten hat. Ein einwandfreier und lückenloser Qualifikationsnachweis ist ebenso wichtig wie die Fähigkeit, Kinder zu verstehen und mit ihnen zu arbeiten. Wer nicht regelmäßig mit Kindern arbeitet, kann schon aufgrund des mangelnden Verständnisses für ihre Sichtweise kein vertrauenswürdiger Experte sein. Rein theoretisches Wissen kann in diesem Bereich fehlende praktische Erfahrung nicht ausgleichen oder gar ersetzen.

Abschließend bleibt noch zu erwähnen, dass wir in einer Gesellschaft leben, die weniger gefährlich ist, als es oft dargestellt und wahrgenommen wird. Mit Angst lässt sich sehr leicht viel Geld verdienen, ohne einen effektiven Nutzen zu erbringen. Das Spiel mit der Angst, vor allem dann, wenn Kinder im Spiel sind, verändert das Zusammenleben der Menschen nachhaltig. Die Zusammenhänge mögen dem ein oder anderen vielleicht abstrakt vorkommen. Da wir unsere Kinder allerdings immer mehr unter Beobachtung stellen, leidet deren persönliche Entwicklung. Die Rechnung hierfür bringt die Zeit.

Ich bin offen für Kommentare und Meinungen zum Thema und freue mich auf zahlreiche Diskussionen im Web, per Mail,

Karate

Messenger oder auch im direkten Gespräch. Interessierte Eltern, aber auch allgemeinbildende Schulen, gemeinnützige und privatwirtschaftliche Kampfkunst- und Sporteinrichtungen werden gern zum aktuellen Thema beraten. Meine Kontaktdaten finden Sie am Ende dieser Seite.



Dan, Tae Kwon-Do), Erfolgs- und Motivationscoach (mycoaching.club) mit über 20 Jahren Kampfkunster-

fahrung sowie Experte im Bereich der Kindererziehung mit über 12 Jahren praktischer Erfahrung, davon 7 Jahre im aktiven Grundschuldienst. Zusatzqualifikation: Gewalt- und Präventionstrainer - Diplom (Bundesverband Gewaltprävention e. V.)

#### Kontakt:

Tel.: 0173 3761820 Mail: a.schulze@budosport.club

#### Okinawa Karate Lehrgänge

Thema: Kata Passai und Gojo-Shio Ablauf und Bunkai (Anwendung)

13.10.2018, 10-13 Uhr TN-Gebühren: 20,- € für DDK-Mitglieder

Thema: Einführung in Bo-Jitsu (Langstock)

Grundtechniken, Partnerübung, Kata

Termin: 13.10.2018, 14-17 Uhr 20,- € für DDK-Mitglieder TN-Gebühren:

Bitte Bo mitbringen (Langstock, ca. 182cm)

Referenten: Sensei Ulrich Vaerini 4. Dan Karate DDK Kenbukai-Dojo, Theo-Prosel-Weg 13,

80757 München

Ansprechpartner: Ulrich Vaerini, 0151-55540351,

ulrich.vaerini@freenet.de



## Forderungen im heutigen Kampfsport ohne Prüfungen!

Von Klaus Trogemann

Vor geraumer Zeit wurde mir ein seltsames Argument im Zusammenhang mit Prüfungen zugetragen, was mich schon recht seltsam in seiner Ansicht berührte:

"Wozu soll ich eine Prüfung zum nächst höheren Rang machen. Ich warte einfach die normal übliche Wartezeit ab und dann steht mir automatisch das Erlernen der nächsten Formen und Techniken vom Anforderungsprofil zum nächsten Rang auch ohne lästige Kosten und zeitintensive Prüfungsmühen zu. Warum soll ich all das Geld für die erforderlichen Voraussetzungen, wie Lehrgänge, Reisen und Gebühren sowie auch den notwendigen Zeitaufwand spendieren, nur um eine weitere Prüfung abzulegen, um dann die nächsten Techniken und Formen erlernen zu dürfen?"

Natürlich war mir bewusst, dass derjenige sich eigentlich nichts bei seiner Äußerung gedacht hatte. Er hat bis heute nach über 12 Jahren und Inhaber eines technisch exzellenten 3. Dan in seiner Kampfkunst, die er mit Freude betreibt, noch nicht einmal verstanden, was Tradition in der Kampfkunst bedeutet.

Mit harter Arbeit und fleißigem Üben den Zugang zum nächsten Rang

In den traditionellen asiatischen Kampfkünsten ist es üblich, sich über die Jahre mit harter Arbeit und fleißigem Üben den Zugang zum nächsten Rang zu verdienen. Mit einer Prüfung wird zuerst einmal das bisherig Erlernte überprüft, ob es auch den Anforderungen an den nächst höheren Rang genügt und sie auch erfüllt. Mit dem Erreichen des neuen Grades geht natürlich auch die Möglichkeit und die Erlaubnis bzw. Berechtigung einher, den Inhalt wie neue Formen und Techniken der nächsten Rangstufe zu erlernen.

Nun ist es einmal so in der fernöstlichen Tradition der Kampfkünste, dass man als Voraussetzung zur Zulassung zur Prüfung als Nachweis seines Engagements und Einsatzes für seinen Stil einige Opfer wie Mühen, Schweiß, Übungen, Zeit und auch Geld investieren muss! Denn was nichts kostet, hierbei ist nicht nur das Geld gemeint, kann auch nichts wert sein. Diese Opfer müssen es nun einmal einem wert sein, wenn man den neuen Rang anstrebt und auch die neuen Techniken und Formen erlernen möchte. Es geht ja auch ein nahm meine Unterkunft und Verpflegung notweniger Reifeprozess als Voraussetzung in seiner Familie sowie das Training mit damit einher.

guläre Ochsentour mit allen üblich notwendigen Voraussetzungen im eigenen Verband wie alle anderen gehen, die Dummen, da diese sich ja an diese geltenden Regeln der Tradition halten, wenn einige meinen, sie müssten sich nicht wie alle daran halten und nur den easy way beschrei-

Ich möchte einmal an meinem persönlichen Werdegang im Tang Soo Do ein Beispiel zum besseren Verständnis skizzieren. Anlässlich eines längeren beruflichen Auslandseinsatzes begann ich dort in meiner Freizeit mit dem Training im Koreanischen Karate (TSD). Wie das Schicksal so spielt geriet ich einfach per Zufall vor über 40 Jahre an meinen Trainer J. C. Shin, der mich in all diesen darauf folgenden 36 Jahren als mein persönlicher Trainer und Freund in der Kampfkunst formte. Nicht jeder hat so ein Glück, wie es sich heute für mich so darstellt. Für ca. 5 Jahre trainierte ich bei ihm als Schüler. Jedes Mal, wenn ich wieder in dieser Gegend war, ohne nur eine Möglichkeit zu haben, weitere Prüfungen als Schüler ablegen zu können. Nach ca. 5 Jahren nahm er mich zur Seite und bemerkte: "Ich sehe, dass Du immer wie-

der kommst, wenn Du hier bist und du auch nichts verlernt hast, d. h. du praktizierst es auch zu Hause. Es muss also etwas

Hast Du keine Lust einen Schwarzgurt in unserer Kampfkunst zu erwerben?"

Ich fragte ihn daraufhin, wie er sich dies denn vorstellen würde. Wieviel Zeit erforderlich wäre. Ich könnte ja ca. 8 Wochen noch alten Urlaub investieren. Darauf meinte er, du kommst ohne wenn und aber und einer Zusage meinerseits und verbringst ca. 6 Wochen in meiner traditionellen Familie und in meinem Karate Studio trainierst du und lernst jeden Tag mehrere Stunden, dann werden wir am Ende sehen, wie weit du kommst. Versprechen kann ich Dir nichts. Gesagt getan, ich besorgte mir alsbald als Investition ein Flugticket nach USA und mietete mir ein Auto, denn ohne dies ging nichts bei den dortigen Entfernungen der Anfahrtswege und erschien so mit meinem Koffer vor seiner Tür. Er über-6-7 Stunden pro Tag an 6 Wochentagen. Da sind ja die Herrschaften, die die re- Als er am Ende der ersten Woche an meine Tür klopfte und mich zum Mitkommen in seine Schule aufforderte, kroch ich vor lauter Muskelschmerzen nur noch auf allen Vieren aus meinem Bett. Es blieb mir nichts anderes übrig, als ihm mitzuteilen, dass ich an diesem Samstag im Streik sei. Er lies mich mit einem hintergründigen Grinsen zurück. Nachdem ich mich an diesem Wochenende von meinem ausgewachsenen Muskelkater erholt hatte, ging es von da an nur noch bergauf.

Die ganze Zeit wurde nie über einen zu erwartenden Schwarzgurt gesprochen. Am letzten Tag kamen zur Abendstunde zahlreiche Schwarzgurte zum Training. Es war kurzfristig von ihm ein Dantraining angesagt worden. Während des 2-stündigen Trainings wunderten sich die erschienenen Schwarzgurte, was der Grüngurt in der hinteren Reihe da zu suchen hat und dass der Kerl auch noch die Formen (Hyungs) bis zum 2. Dan mitlaufen konnte bzw. unüblich durfte. Zum Schluss sollte ich dann noch unerwartet 7 verschiedene Bruchtests absolvieren, ohne dass ich je zuvor überhaupt einen gemacht hatte. Nun ja ich absolvierte alle geforderten Varianten, wenn auch mit einigen Blessuren, was nun mal dazugehört. Das war's dann, wir gingen alle noch anschließend zusammen in ein kleines Lokal und feierten meinen Abschied. Noch immer keinen Hinweis auf eine möglicherweise bestandene Prüfung oder sonstiges. Am nächsten Morgen dem Tag meiner Abreise überreichte er mir ein größeres Paket mit dem Hinweis, dass ich dieses zu Hause aufmachen sollte. Zurückgekommen nach Deutschland öffnete ich das Paket und fand darin zu meiner Überraschung unerwartet eine TSD Danunibedeuten. form (Dobohk), einen schwarzen Gürtel

sowie ein Danurkunde des Moo Duk Kwan auf meinen Namen ausgestellt.

Komm ohne Bedingungen zu stellen, zeige deine Opferbereitschaft

Das war die Art, wie mein Trainer es dokumentierte, komm ohne Bedingungen zu stellen, zeige deine Opferbereitschaft und dann sehen wir weiter. Das war meine erste und eine der wichtigsten Lektionen in meinem Werdegang in der Kampfkunst

Auch später in den darauf folgenden 35 Jahren gab es immer wieder ähnlich gelagerte Gegebenheiten. Alle meine weiteren Prüfungen in den USA fanden immer ad hoc ohne vorherige Ankündigung statt. Trotz der Distanz und dem benötigten Zeit- und Geldaufwand musste man immer wieder länger als andere warten, zusätzlich zu Prüfungen mehrmals antreten usw. Aber in all den 35 darauf vergangenen Jahren hat es mich trotz Familie, Beruf, Karriere und finanzieller Belastung zum 7. Dan TSD gebracht. Damit gingen auch parallel all die Fortschritte auch in technischer und Formen Hinsicht einher.

Ich habe alleine in den ersten 12 Jahren an Reisen, Aufenthalten und für Training sowie Übernahme von diversen Aufgaben

und Verpflichtungen ca. 30 TSD DM in-

In dieser Zeit haben viele Danträger von mir zahlreiche Formen kostenlos durch mein Training erhalten bzw. erlernen dürfen. Der überwiegende Teil derer ist schon verschwunden. Sie haben den Wert der Gaben nicht zu schätzen gewusst. Was umsonst ist, ist auch nichts wert. In all den Jahren seit dieser Anfangszeit haben nur sehr wenige zu schätzen gelernt, was sie bekommen haben. Aber es waren auch die, die auch dafür entsprechend investiert hatten. Es reicht einfach nicht aus, nur zu warten, dass etwas automatisch einem zusteht, was auch nicht der Fall ist. Man muss auch schon darum kämpfen und investieren wollen, um den Zuständigen seinen Einsatz unter Beweis zu stellen. Es muss es einem Wert sein!

In den 35 vergangenen Jahren seit der Erlangung des ersten Dan, habe ich viele Aufgaben für den Verband übernommen und meinen Beitrag zur Verbreitung und Förderung sowie den Fortbestand des TSD übernommen. Es war mir nie eine lästige Pflicht sondern ein gern geleisteter Beitrag für den Verband und seinem Fortbestehen.

Natürlich möchten viele Herrschaften dies und jenes gerne erlernen und können, was sie so bei den Ranghöheren sehen, aber den notwendigen Einsatz und Lerneffekt wollen viele leider nicht erbringen.

Aber in der traditionellen Kampfkunst ist es überall Stil übergreifend Usus, dass man den notwendigen Einsatz inklusive einer Prüfung erbringen muss, bevor man den nächsten Rang erklimmen kann. Irgendwelche Mindestzeiten an Anwartschaft sind nur ein gewisser Anhalt und setzt den entsprechenden Einsatz voraus, der mit jedem Rang automatisch wächst. Wer da durch ist, weiß es hinterher auch zu schätzen, was er geleistet und erbracht hat.

Ich selbst bin stolz darauf, alle meine Graduierungen durch Prüfungen egal in welchem Stil erlangt zu haben. Das sind dann auch die Herrschaften, auf denen das Überleben einer Stilart in der Zukunft fußt. Der Rest sind nur zeitweilige Trittbrettfahrer und Gürtelfanatiker.

Noch eine Randbemerkung sei mir erlaubt. Einige Verbände in denen ich in den letzten Jahren in den Vorstand gewählt wurde, wissen den Reichtum an Erfahrungen, die ich durch meinen harten Werdegang im Tang Soo Do erworben habe durchaus zu schätzen.

Von nichts kommt nichts!



#### Deutsches Team nahm an der Tang Soo Do Weltmeisterschaft in den USA in Greensboro, North Carolina teil

Am 13./14. Juli fand in Greensboro North Carolina die Weltmeisterschaft 2018 im Tang Soo Do der World Tang Soo Do Association statt. Es kamen 1700 Sportler aus 46 Ländern zusammen. Das deutsche Team war diesmal mit 14 Sportlern aus verschiedenen Tang Soo Do Vereinen aus Bayern, Hamburg und Nordrhein-Westfalen vertreten.

Die meisten Teilnehmer haben zum ersten Mal an einer Weltmeisterschaft im Tang Soo Do teilgenommen und alle waren sichtlich begeistert. War es doch eine große Bereicherung in ihrem Kampfkunstdasein so eine Erfahrung gemacht zu haben.

Die Organisatoren der WTSDA in USA haben alles hervorragend organisiert, es war einfach großartig, wie alle diversen Kategorien wie kleine Tiger und Drachen, Kreativität, Waffen, Formen und Sparring reibungslos in 2 Tagen durchgeführt wurden.

Insgesamt konnte das deutsche Team, bestehend aus 15 Teilnehmern, folgende Medaillen erzielen:

2 Gold Medaille (Sparring)

1 Silber Medaille (Formen)

6 Bronze Medaillen (Waffen, Formen)

Anlässlich dieser Meisterschaften wurde aufgrund einer bestandenen Prüfung Klaus Trogemann vor einem Publikum von über

2.500 Anwesenden der 7. Dan (internationaler Senior-Meister) im TSD überreicht. Er ist hiermit der ranghöchste Meister der WTS-DA innerhalb Europas.

Leonidas Kaloianidis Cho Dan Bo vom TSD Neufahrn bei Freising



Das deutsche Team mit ihrem Senior-Meister Klaus Trogemann rechts in blauer Jacke. Viele Teilnehmer können es kaum erwarten in zwei Jahren wieder



## Selbstverteidigung im Judo: Der sanfte Weg zur Notwehr

von Horst Hilbig

In der Landesgruppe Berlin/Brandenburg und sicher auch in den anderen Landesgruppen des DDK e.V. steigt das Interesse an Kursen zur Selbstverteidigung. Die Sorge um die eigene Sicherheit führt Teile der Bevölkerung in die Selbstverteidigungskurse - und dies nicht erst nach den Übergriffen an Silvester 2015/16 auf Frauen in Köln. Unsere Judovereine stehen in Konkurrenz zu kommerziellen Anbietern von Selbstverteidigungskursen.

#### Das Geschäft mit der Angst floriert

Das Geschäft mit der Angst floriert gegenwärtig besonders, weil in der Bevölkerung Ängste vor Asylsuchenden im Rahmen von Integration und Migration bestehen oder geschürt werden. Kommerzielle Anbieter haben hier eine Marktlücke erkannt und bieten Kurse im Rahmen der Selbstverteidigung an, die nicht immer seriös sind. Irrfolge der Trennung der Budosportarten Judo und Ju Jutsu bzw. Jiu-Jitsu wird der Bereich Selbstverteidigung in den meisten Judovereinen vernachlässigt. Das heißt, anderen Kampfsportarten sowie kommerziellen Anbietern ist es gelungen, den Judosport ins Abseits zu stellen.

Es ist wichtig zu wissen, warum sich Anfänger für den Judosport entscheiden. Umfragen haben ergeben, dass beinahe 70% der Anfänger in dieser Sportart auch zur Selbstverteidigung befähigt werden wollen. Das von Jigoro Kano entwickelte Judo als Ganzes bietet durchaus die Möglichkeit, den Gegner durch möglichst wirksamen Einsatz körperlicher und geistiger haben. Kräfte zu besiegen. Kano konzipierte Judo, inklusive von Schlägen und Fußtritten, als ernst zu nehmende Form der Selbstverteidigung.

Auf einem Schulhof beobachtete ich vor kurzem eine Auseinandersetzung zwischen zwei Jungen. Ein Zuschauer rief dem Angreifer zu: "Pass auf, der kann Judo!". Das beeindruckte diesen, denn noch wird allgemein davon ausgegangen, dass man als Judoka anderen gegenüber im Vorteil ist. Aber ist das wirklich so? Judotechniken mit Techniken aus anderen Kampfsportar-

ten zu ergänzen ist die Grundlage für eine effektive Selbstverteidigung im Judo. Man betrachtet Iudo nicht als Selbstverteidigungssystem, weil es meist auf wettkampfrelevante Techniken reduziert wurde. Analysiert man die Trainingsgruppen in unserer Landesgruppe, so sind die meisten Judoka nicht mehr im Wettkampfsystem intergriert. Judoselbstverteidigung kann gelernt hat, sich gegen den Willen eines deshalb durchaus eine Bereicherung im Trainingsprozess darstellen.

Der Judoka versucht, möglichst alle Angriffe mit einem Wurf aus dem Judokampfsport zu verhindern oder abzuwehren. Diese Fähigkeit sollte beim Traing berücksichtigt werden. Wenn ein Judoka einen Uki-goshi/Goshi beherrscht, sollte er diese Fähigkeit in sein Selbstverteidigungssystem einbeziehen. Es wäre kontraproduktiv, ihn zum Einsatz einer anderen Technik aufzufordern/zu motivieren. Als Form der Selbstverteidigung werden viele Judowürfe leichter gelernt und mit mehr Angriffsgeist ausgeführt.

Für den Wettkämpfer wird die Selbstverteidigung nur eine Ergänzung darstellen, dem Freizeitsportler bedeutet sie neben der Gürtelprüfung ein weiteres Ziel und eine Abwechslung im Trainingsbetrieb. Nach meiner Erfahrung hatten die meisten Judoka bisher kaum die Gelegenheit oder die Möglichkeit, die Abwehr eines realistischen Angriffs auf Leben und Gesundheit kennen zu lernen. Das Problem bei der Selbstverteidigung ist der "Ernstfall", der Ernstfall bei der Abwehr bestimmter Anzum Glück nur selten eintritt. Es gibt darum kaum die Möglichkeit einzuschätzen, ob die im Training gelernten Selbstverteidigungstechniken in der Praxis Bestand

#### Es geht auch um die Sensibilität für potenzielle Gefahren, um Deeskalation und Vieles mehr

Als Judoka begegnen mir im Wettkampfsystem, etwa beim Randori, regelmäßig Situationen, in denen ich prüfen kann, ob meine erlernten Würfe und Techniken zum Erfolg führen. Das fehlt bei der Selbstverteidigung. Eine Bedrohungslage

kann zwar dargestellt werden, Emotionen und andere Einwirkungen aus dem Umfeld jedoch sind nicht realistisch umzusetzen. Selbstverteidigung ist aus diesem Grund sehr umfassend. Es geht um das Erlernen von Handlungsabläufen. Es geht aber auch um die Sensibilität für potenzielle Gefahren, um Deeskalation und Vieles mehr. Messerangriffe werden beispielsweise nicht mehr "klasssisch" vorgetragen. Vielmehr werden Schneidbewegungen zum Angriff genutzt, deren Abwehr um ein Vielfaches gefährlicher ist als ein gerade geführter Messerstich. Wichtig ist auch, dass der Judoka Erfahrungen in anderen Kampfsportarten gesammelt hat, vor allem, ob/dass er Anderen durchzusetzen, der maximalen Widerstand leistet. Beim Judo hat jeder Judoka derartige Erfahrungen be<mark>reits i</mark>m Wettkampf gesammelt. Selbstverteidigung ist, genau betrachtet, ein sehr umfangreiches Teilgebiet im Judokampfsport.

Im Bereich der realistischen Selbstverteidigung gibt es insbesondere in den letzten Jahren viele neue Entwicklungen. Bei der Werbung für die Selbstverteidigung in den Sportvereinen sollte berücksichtigt werden, dass Judo-Übungsstunden fast ausschließlich für das Erlernen der Fallschule, der Nage-Waza bzw. Katame -Waza, genutzt werden. Das kann zur Folge haben, dass angehende Judoka, die ausschließlich Selbstverteidigung üben wollen, zu anderen Selbstverteidigungskursen wechseln. Judoka werden in den ersten Jahren ihrer Ausbildung weniger in die Selbstverteidigung eingeweiht, sondern viel mehr mit den Grundlagen des Judo vertraut gemacht. Das hat den nicht von jedem Kampfsportler anerkannten Vorteil, dass der Judoka bereits mit sehr vielen Gesetzmäßigkeiten vertraut ist, welche im griffe im Wettkampf bzw. beim Randori gelten. Der Judoka hat bereits gelernt, den Widerstand des Gegners zu brechen bzw. zu seinen eigenen Gunsten zu nutzen. Er ist mit zahlreichen technischen Elementen vertraut, die er entsprechend der Situation bereits effektiv anwenden kann. Dazu zählen etwa das Brechen des Gleichgewichtes, die Fallschule, Würfe und Würgen, Festhalten und Hebel. Neu für Judoka sind das Blocken, Verlängerung oder Ablenkender gegnerischen Ängriffsbewegungen, das heißt, die Parade und alle im Judo nicht erlaubten Techniken. Nicht allein die Vielfalt der beherrschten Iodotechniken ist im Ernstfall von Vorteil, sondern Würfe und Techniken, die bereits in "Fleisch und Blut" übergegangen sind. Angriffe mit Waffen und gefährlichen Gegenständen

erforden noch zusätzlich eine gewisse Routine. Automatisierung und eine bestimmte mentale Einstellung, die nur mit häufigem Training dieser Selbstverteidigungstechnik zu erreichen ist.

Um den Judoka den größtmöglichen Nutzen für die Selbstverteidigung zu verschaffen, sollten alle Selbstverteidigungstechniken systematisch geübt werden, ohne zunächst die einzelnen Griffe bis zur Automatisierung zu üben. Anschließend sollte der Judoka die Selbstverteidigungstechniken verfeinern und auswählen, welche Technik er für die unterschiedlichen Angriffe anwendet. Das bedeutet, dass der Judoka mit wenigen Techniken zum Ziel gelangen kann.

#### Selbstverteidigung bereichert das Iudotraining

Selbstverteidigung, richtig angewendet, bereichert das Judotraining, denn das Reaktionsvermögen wird durch die Vielzahl der Angriffe geschult. Der Judoka muss reagieren, weil bei der Selbstverteidigung

der Angreifer den Zeitpunkt der Handlung diktiert. Er lernt, die Kraft und Bewegung des Angreifers besser auszunutzen. Ziel ist, das Gleichgewicht für einen Wurf zu brechen oder einen Hebel anzusetzen, um den Angriff effektiv abzuwehren. Kampfsportlern, die sich nur der Selbstverteidigung widmen wollen, sollten die Vor- und Nachteile des Judosportes aufgezeigt werden. Sie finden in Judovereinen eventuell keine adäquaten Trainingsmöglichkeiten. Ein "Crashkurs" in Selbstverteidigung gehört nicht zum Aufgabengebiet eines Judovereins. Selbstverteidigung sollte für Judoka angeboten werden, die nach dem Ende ihrer aktiven Wettkampftätigkeit dem Sport treu bleiben wollen und eine sinnvolle, reizvolle Ergänzung der ihnen bekannten Bewegungsmuster suchen.

Das Ziel meiner Ausführungen besteht darin, den Selbstverteidigungsgedanken auch im DDK e.V. wieder zu beleben. In einer eigens dazu aufgebauten Selbstverteidigungs-Kata geht es um die Anwendung von Judotechniken zur Selbstverteidigung. Realistische Situationen sollen hierbei ins Training integriert werden und

ihre Lösungen geübt werden. Dazu werden nicht nur die im Wettkampf erlaubten Hebeltechniken vermittelt, sondern auch Atemitechniken. Judoka trainieren keine harten Techniken, vor allem beim Zuschlagen, weil es im Wettkampfjudo nicht enthalten ist. Sie haben hingegen viele Vorteile bei der Selbstverteidigung. Siegen durch Nachgeben ist auch hier ein Prinzip der Selbstverteidigung.

#### **Iu-Iutsu ohne Grundkennt**nisse im Iudo ist wie ein Fußballspiel ohne Ball

Ju-Jutsu ohne Grundkenntnisse des Judo ist meines Erachtens wie ein Fußballspiel ohne Ball. Deshalb bildet eine solide Judoausbildung den Grundstock für einen guten Ju-Jutsu Kämpfer.

> Ausgearbeitet von Horst Hilbig. Vorsitzender der Landesgruppe Berlin/Brandenburg



#### Landeslehrgang beim TSV Borstel e.V.

DDK-Landesgruppe Niedersachsen Veranstalter

TSV Borstel e.V. Ausrichter:

Kosten:

Ort: Dojo des TSV Borstel e.V.

27283 Verden, Borsteler Dorfstraße, 51 Datum: Samstag, den 01 September 2018

Zeitplan: 10.00 bis 16.00 Uhr

Teilnehmer: Der Lehrgang ist für Anfänger und Fortgeschritte-

ne Budoka.

Themen: Grundlagentraining, Übungs- und Trainingsfor-

men, Methoden im Budo

Referent: Michael Hoffmann, 6.Dan Judo - 6.Dan Jiu-Jitsu

Der Unkostenbeitrag beträgt 10 €uro für Kinder 15

€uro für Erwachsene.

Anmeldung: Mark Bettens-Schwartzkopff, Verden,

Tel 04231 - 6 35 78

E-Mail: Bettens-Schwartzkopff@t-online.de

Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und viel Spaß am Lehrgang.

Nächste wichtige Termine in Bayern:

Int.offener Kampfsportlehrgang in Rott am Inn 21./22.07.2018 29.07.-03.08.2018 Int.offen.NDK e.V. Kampfsport Sommerschule in

01./02.09.2018 Int.off. Kampfsp.Lehrg. In Elxleben/Thüringen

(25 J. Marico San)

Kyudo- Kyu-Prüfung in Neuburg a.d.Donau 01./02.09.2018

16.09.2018 Judo Technik Training in Feucht 23.09.2018

Goshin Jitsu Training für Trainer in Schwabach 07.10.2018 GoJi Kata-Lehrgang 1 in Forchheim

DDK Mitgliederversammlung in Saarbrücken 13./14.10.2018

20.10.2018 Judo Technik Training in Feucht

21.10.2018 DAN- und Prüferschulung 2 in Schwabach

Judo Kyu und DAN Techniktraining in Feucht 18.11.2018

24.11.2018 Go JI Landeslehrgang in Stöckach 09.12.2018 Go JI DAN-Prüfung 2

16.12.2018 Judo Kyu und DAN Techniktraining in Feucht

22.12.2018 Judo DAN Prüfung in Feucht

Verfasser der Aufstellung: Herbert Possenriede

**DDK-Magazin** Nr. 79 Juli 2018 Nr. 79 Juli 2018

Tang Soo Do **Forum** 

## Ein bewegender Moment anlässlich einer Höhergraduierung

Anlässlich der Überreichung des 7. Dan Grades im traditionellem Tang Soo Do sehe ich mich aufgrund der vielen mir gegenüber geäußerten Kommentare dazu bewegt, eine kurze Selbstreflektierung bzgl. meines langen Werdeganges von ca. 54 Jahren in der Kampfkunst vorzunehmen.

Im Jahre 1965 fing ich in einer privaten Schule mit dem Kampsport Judo an. Der damalige Lehrer ein Veteran der Fremdenlegion und im Einsatz für die Franzosen in



Umbinden des Gürtels durch den Großmeister.

der Schlacht von 'Dien Bien Phu', war ein sehr traditioneller Judotrainer, der auch viel Wert auf Etikette und Verstehen legte. Bei ihm startete ich auch 3 Jahre später parallel mit Ju Jutsu. Bis 1977 trainierte ich dreimal die Woche Judo und Ju Jutsu. Dies betrieb ich bis 1985 und dabei lag eigentlich immer nur der sportliche Aspekt im Vordergrund. Anlässlich eines längeren beruflich bedingten Aufenthaltes in USA lernte ich durch Zufall 1977 das koreanische Karate, genannt Tang Soo Do kennen. Mein damaliger Trainer Jae Chul Shin ein Schüler von Hwang Kee, - dem Begründer des Moo Duk Kwan Tang Soo Do - und legendäre Trainer von Chuck Norris, sowie studierter Politologe und ehemaliger Major in der ROK brachte mir in seinem Training nicht nur die Techniken bei, sondern vermittelte mir auch die asiatische Philoso-

phie und Denkweise, auf die diese Kampfkunst beruht. Blieb er doch bis zu seinem Ableben 2012 mein einziger prägender Trainer in all diesen Jahren, auch wenn die räumliche Distanz nach meiner Rückkehr nach Deutschland sehr groß war. Er verstand es auch, mich entsprechend den asiatischen Gepflogenheiten über all die Jahre zu formen und zu einem traditionellen Meister zu entwickeln, nach dem Motto Meister werden nicht geboren sondern gemacht!. Er gründete im November 1982 den WTSDA Verband und ich war als einer der Gründungsmitglieder dessen erster ausländische Repräsentant.

Meine Lehrzeit bei ihm war mit vielen Opfern, Kosten, Unannehmlichkeiten, Enttäuschungen, Widrigkeiten, enormen Zeitaufwand usw. gespickt. Diesen steinigen Weg in über 41 Jahren zu gehen ohne jemals aufzugeben zu haben, ist eine Erfahrung für sich alleine. Eine weitere davon ist: Niemals aufgeben! All diese Erfahrungen und Erlebnisse haben mich zu dem traditionellen Meister geformt, der ich heute bin. Es waren auch viel positive Erfahrungen und Erlebnisse mit diesem Werdegang verbunden.

Es war nur eine logische Konsequenz, gagement gezollt wird! dass mir nach all den Jahren der Mühen und Fleißes der 7. Dan (internationaler Senior-Meister), nach einer eingehenden Prüfung in technischer wie theoretischer Form, vor einem anwesenden internationalen Publikum einer Weltmeisterschaft von fast 3.000 Zeugen namentlich überreicht wurde.

Bei dieser öffentlichen Zeremonie bekommt der höhergraduierte Meister eine DIN A4 Plakette überreicht, deren eingravierte Text vor dem anwesenden Publikum laut vorgelesen wird. Danach wird ihm der neue Gürtel vom Großmeister des Verbandes umgebunden. Anschlie-

Überreichen des Schwertes nach dem



Präsentieren der Plakette dem anwesenden

ßend muss er abknien und mit den Worten, Honour, Pride und Lovalty (Ehre, Stolz und Treue) bekommt er mit einem Schwert eine Art Ritterschlag auf beide Schultern und Kopf und akzeptiert mit der Annahme des Schwertes sein Gelöbnis gegenüber dem Verband. Es ist schon für einen ein bewegender Moment, wenn dies vor so einer Menge öffentlich geschieht und einem damit Anerkennung und Respekt für sein über viele Jahre gezeigtes En-

Klaus Trogemann 7. Dan internationaler Senior-Meister im Tang Soo Do der WTSDA



## DDK Meister ab 6. Dan

Alle DDK-Danträger mit einer Graduierung ab dem 6. Dan sind auch auf unserer Internetseite unter http://www. ddk-ev.de/ueber-ddk/meister-ab-Dan-6/ veröffentlicht. Sofern ein Budoka in der Presse, auf Lehrgängen, Veranstaltungen o.ä. mit einer entsprechenden Graduierung in Erscheinung tritt, dieser Budoka aber nicht auf unserer Homepage gelistet ist, hat er diese folglich nicht durch Prüfung, Verleihung oder Anerkennung vom DDK erhalten.

#### 9. Dan - KuDan 九段

| Buchh <mark>olz</mark> | Alfred | Judo |
|------------------------|--------|------|
| Nest                   | Lothar | Judo |

#### 8. Dan- HachiDan 八段

| Albert   |   | Walter   |      | Karate |
|----------|---|----------|------|--------|
| Brauhard | t | Reiner   |      | Aikido |
| Hofmann  | 1 | Wolfgang |      | Judo   |
| Kahlert  |   | Will     | nelm | Judo   |
| Richard  |   | Emi      | 1    | Judo   |
| Seibold  |   | Diet     | er   | Judo   |
| Stoll    |   | Hara     | ald  | Judo   |
| Zettner  |   | Hor      | st   | Karate |
|          |   |          |      |        |

#### 7. Dan - ShichiDan 七段

| Albers      | Heinz        | Judo      |
|-------------|--------------|-----------|
| Alpers      | Horst        | Judo      |
| Bartels     | Klaus-Dieter | Judo      |
| Beyer       | Gerhard      | Judo      |
| Braun       | Helmut       | Karate    |
| Campagna    | Mario Ta     | ekwondo   |
| Dingeldein  | Klaus        | Karate    |
| Dörbandt    | Engelbert    | Judo      |
| Göckler     | Mario        | Judo      |
| Gottfried   | Hans         | Judo      |
| Herz        | Fredy        | Judo      |
| Hönig       | Günther      | Judo      |
| Hoffmann    | Heinz        | Karate    |
| Krause      | Detlev       | Ju-Jutsu  |
| Künstler    | Manfred      | Judo      |
| Lehmann     | KLudwig      | Judo      |
| Mundl       | Frank        | Jiu-Jitsu |
| Mundl       | Hans         | Jiu-Jitsu |
| Paluch      | Hans-J.      | Karate    |
| Possenriede | Herbert      | Judo      |
| Pervölz     | Erwin        | Jiu-Jitsu |
| Rottscholl  | Heinz        | Jiu-Jitsu |
|             |              |           |

| Schmiedel    | Rüdiger  | Karate      |
|--------------|----------|-------------|
| Schmitt      | Gerhard  | Ju-Jutsu    |
| Schnabel     | Arthur   | Judo        |
| Schreiner    | Fritz    | Judo        |
| Spiess       | K. Otto  | Judo        |
| Strumberger  | Herbert  | Judo        |
| Tonnelier    | Hans-J.  | Judo        |
| Trogemann    | Klaus '  | Tang Soo Do |
| Trogemann    | Klaus    | Hap Ki Do   |
| Trogemann    | Klaus    | Ki Gong     |
| v.d. Groeben | Alexande | r Judo      |
| Weiß         | Sieghard | Jiu-Jitsu   |
| Wiese        | Fritz    | Judo        |
|              |          |             |

#### 6. Dan - RokuDan 六段

Mitsuyoshi

Iudo

Paul

Aoki

Barth

| Dartii      | Paul                         |       | Judo                    |
|-------------|------------------------------|-------|-------------------------|
| Bauer       | Harald                       |       | Karate                  |
| Bauer       | Rudi                         |       | Judo                    |
| Beilfuß     | Charly                       |       | Judo                    |
| Bettens-Sch | wartzko <mark>pf</mark> f, M | ark   | Judo                    |
| Braun       | Adolf                        |       | Judo                    |
| Breitstadt  | Horst                        |       | Judo                    |
| Burger-Leim | eister, Rolf                 |       | Judo                    |
| Cekirge     | Rasim                        | Kicl  | kboxen                  |
| Daum        | Werner                       |       | Judo                    |
| David       | Christop                     | he Ji | iu-Jitsu                |
| Feist       | Karin                        |       | Judo                    |
| Gerstner    | Martin                       | Ji    | i <mark>u-Jits</mark> u |
| Göhrmann    | Joa <mark>chim</mark>        | J     | u-Jutsu                 |
| Görtz       | Vo <mark>lker</mark>         |       | Judo                    |
| Haack       | Günther                      |       | Judo                    |
| Haas        | Di <mark>eter</mark>         |       | Karate                  |
| Haist       | Al <mark>bert</mark>         |       | Judo                    |
| Henning     | Er <mark>nst</mark>          |       | Judo                    |
| Karstädt    | Wulf                         |       | Judo                    |
| Keles       | Kasim                        |       | Karate                  |
| Kiontke     | Dieter                       |       | Judo                    |
| Klempert    | Harry                        |       | Judo                    |
| Krämer      | Martin                       |       | Judo                    |
| Liebing     | Jürgen                       |       | Judo                    |
| Märtins     | Hasso                        |       | Judo                    |
| Mattern     | Manfred                      |       | Judo                    |
| Monreal     | Winfried                     | l     | Judo                    |
| Moseleit    | Gotthelf                     |       | Judo                    |
| Müller      | HJürge                       | n     | Judo                    |
| Odhofer     | KHeinz                       | z Ji  | iu-Jitsu                |
| Özdemir     | Gökay                        |       | Karate                  |
| Paluch      | Claudia                      |       | Karate                  |
| Pütz        | Ulli                         |       | Judo                    |
| Rausch      | Fritz                        |       | Judo                    |
| Reich       | Peter                        |       | Judo                    |

| Retzek     | Joachim     | Jiu-Jitsu |
|------------|-------------|-----------|
| Richmann   | Willi       | Judo      |
| Rudiger    | Erich       | Judo      |
| Schaal     | Helmut      | Judo      |
| Schajor    | Jürgen      | Judo      |
| Schreiner  | Norbert     | Judo      |
| Schwinte   | Rüdiger     | Karate    |
| Siegel     | Klemens     | Judo      |
| Stange     | Marc-Oliver | Jiu-Jitsu |
| Stranz, Dr | Steffen     | Judo      |
| v. Angern  | Rui-Arno    | Judo      |
| Valentin   | Dietmar     | Judo      |
| van Hoa    | Louis Cao   | Judo      |
| Wagner     | Karl        | Judo      |
| Weigelt    | Helmut      | Jiu-Jitsu |
| Weise      | Günter      | Judo      |
| Weiß       | Sieghard    | Judo      |
| Wolter     | P. Otmar    | Judo      |
|            |             |           |

Judo

Reinholz

#### In Erinnerung an unsere verstorbenen Meister

| Wegener      | Rolf        | 9. Dan |
|--------------|-------------|--------|
| Bogaschewsk  | y Robert    | 8. Dan |
| Flach        | Georg       | 8. Dan |
| Metzler      | Heiner      | 8. Dan |
| Sievers      | Werner      | 8. Dan |
| Volkmann     | Peter       | 8. Dan |
| Weinmann D   | Pr.Wolfgang | 8. Dan |
| Andreß       | Rolf        | 7. Dan |
| Bethke       | Bodo        | 7. Dan |
| Donciu, Mih  | ail-Gheorgh | 7. Dan |
| Kusenberg, K | Carl-Walter | 7. Dan |
| Mader        | Alfred      | 7. Dan |
| Niezen       | Jaap        | 7. Dan |
| Popp         | Ortwin      | 7. Dan |
| Friese       | Gerd        | 6. Dan |
| Greiner      | Gerhard     | 6. Dan |
| Grott        | Eduard      | 6. Dan |
| Kasel        | Johann      | 6. Dan |
| Lücke        | Dieter      | 6. Dan |
| Rast         | Dieter      | 6. Dan |
| Schäfer      | Manfred     | 6. Dan |
| Schüler      | Gerhard     | 6. Dan |
|              |             |        |

Sollten wir an dieser Stelle jemanden versehentlich nicht erwähnt haben, bitten wir um Nachricht an: Markusstr. 25, 53129 Bonn ⟨ √ ② 0228 / 53 46 25-17/-18 stefan.becker@ddk-ev.de

**DDK-Magazin** 

Neue DVD

#### Bruce Lee – Meister des Jeet Kune Do

ner Ikone zu: Der charismatische sinoamerikanische Kampfkünstler und Schauspieler ebnete mit Filmen wie "Der Mann mit der Todeskralle" den Weg für ein gesamtes Filmgenre in Hollywood. Doch lange bevor Bruce Lee zum "weltweiten Phänomen



wurde, kam es zu einem der legendärsten Kämpfe der Geschichte. Bruce Lee vs. Wong Jack Man! Ein heroischer Fight, bei dem Tradition und Moderne aufeinander trafen - und der den Weg des "Dragon" für immer ebnen sollte.

Regisseur George Nolfi, der für seine Regiearbeit "Der Plan", aber auch für die Drehbücher von "Das Bourne Ultimatum" und "Ocean's 12" verantwortlich zeichnete. hat sich in BIRTH OF THE DRAGON der außergewöhnlichen Geschichte des größten Kampfkünstlers des 20. Jahrhunderts angenommen. Nolfi kombiniert dabei wahre Begebenheiten mit fiktiven Spielfilmelementen, widmet sich aber nicht nur dem heroischen Kräftemessen zwischen Bruce und Wong, sondern greift dabei auch den Kampf gegen die Triaden auf, die San Franciscos Chinatown damals mafiagleich

Ohne Zweifel steht Bruce Lee der Status ei- beherrschten. Der actiongeladene und atmosphärisch dichte BIRTH OF THE DRAGON ist ab 6. September als DVD und Blu-ray bei Concorde Home Entertainment erhältlich. Wer nicht mehr warten kann: Digital kann das Must See für alle Action- und Bruce Lee-

> Fans bereits seit dem 30. Juni gekauft und geliehen werden.

#### Zum Inhalt

San Francisco, 1964: Bruce Lee ist ein junger, aufstrebender Kung-Fu-Kämpfer, der auf eine Gelegenheit wartet, sich einen Namen zu machen. Als der sagenumwobene Shaolin-Mönch und Kampfsport-Großmeister Wong Jack Man nach Amerika kommt, sieht er seine große Chance endlich gekommen. Er fordert ihn zu einem Duell heraus, welches nicht nur die Geburtsstunde einer der größten Legenden des 20. Jahrhunderts darstellt, sondern auch die Geschichte der Kampfkunst für immer verändern wird.



#### Darsteller:

Bruce Lee: Philip Wan-Lung Ng "Bodyguards and Assassins", "Sifu vs. Vampire" Steve McKee: Billy Magnussen "Game Night","The Big Short", "Bridge of Spies: Der Unterhändler" Wong Jack Man: Yu Xia "Der bunte Schleier", "Romance Out of the Blue"

Tony Yu: Ron Yuan "Independence Day: Wiederkehr", "Sons of Anarchy" (TV), "Revenge of the Green Dragons"

Regie: George Nolfi "Der Plan", "Ocean's Twelve" (Drehbuch), "Das Bourne Ultimatum" (Drehbuch)

Drehbuch: Stephen J. Rivele, Christopher Wilkinson "Bauernopfer – Spiel der Könige", "Ali", "Nixon"

Basierend auf Michael Dorgans Artikel "Bruce Lee's Toughest Fight".

Achtung: Wir haben 5 DVD's zur Verlosung zur Vergügung gestellt bekommen. Einfach folgende Frage richtig beantworten "Wie lautet der Geburtsname von Bruce Lee?" und an stefan.becker@ ddk-ev.de senden.

Stefan Becker, Pressereferent

#### *Impressum*

DDK-Magazin Herausgeber: Deutsches Dan-Kollegium e.V., Verband der Meister und Lehrer für Budo-Disziplinen Klaus Trogemann Palsweiser Straße 5-i 82140 Olchina

S 08142 / 1 37 73 © 08142 / 17 99 72

klaus.trogemann@ddk-ev.de Internet: http://www.ddk-ev.de Facebook: http://www.facebook.com/DDKev E-Mail: redaktion.online@ddk-ev.de

Redaktion: Stefan Becker (sb) stefan.becker@ddk-ev.de Lektorat: Dr. Horst Witschel / Herbert Possenriede

#### Redaktionsschluss DDK-Magazin Nr. 80: 25. August 2018

Anzeigenrepräsentant/Produktion: Visuelle Kommunikation • Stefan Becker Markusstraße 25, 53129 Bonn Tel: 0228 / 53 46 25-17 info@beckerkom.de • www.beckerkom.de

Lieferhedingungen: Für DDK-Mitglieder sind die Bezugskosten des DDK-Magazins im Mitgliedsbeitrag des DDK e.V. enthalten. Abonnementbestellung über die Geschäftsstelle des DDK.

Druck: Druckerei Paffenholz, 53332 Bornheim

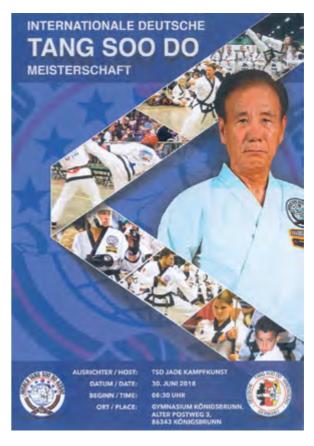
Copyright: © 2018 by DDK e.V. Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Mit Namen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Bei den für das DDK-Magazin zur Verfügung gestellten Text- und Bildmaterial halten die Autoren den Herausgeber von Rechten Dritter nach §97 UrhG frei. Das gilt insbesondere für das Recht am eigenen Bild nach §§22 und 23 KUG.

## Deutsches Dan-Kollegium e.V.

Verband der Meister und Lehrer für Budo-Disziplinen

Fachgruppe Karate

für Aus- und Fortbildung, Prüfungs- und Kampfrichter-Lizenzen



#### INTERNATIONALE DEUTSCHE TANG SOO DO MEISTERSCHAFT

30. Juni 2018 in 86343 Königsbrunn

Karate-Großmeister Klaus Trogemann 8. Dan, Vorsitzender der Deutschen Tang Soo Do-Vereinigung e.V. Germany lud den Leiter der DDK-Fachgruppe Karate Horst Zettner 9. Dan als Beobachter der internationalen Tang Soo Do-Veranstaltung ein.

Zu dieser Meisterschaft aus 15 Studios und Clubs in Deutschland sowie aus weiteren Vereinen wie aus der Schweiz, Italien, Frankreich, Holland, Schweden, Kroatien, England, Luxemburg und USA waren an diesem jährlich stattfindenden Groß-Event angereist.

Als Beobachter konnte Horst Zettner von der DDK-Fachgruppe Karate feststellen, dass der Zusammenhalt bei diesen jährlich stattfindenden Meisterschaften ein mit voller Freude, Stolz und Überzeugung durchgeführt wurde wobei sogar die Ehefrauen und Kinder an dieser Veranstaltung teilgenommen haben. Noch nie in meiner 50-jährigen Karate-Laufbahn sah ich eine solch streng strukturierte Veranstaltung, die trotz der zu vergebenden Titel den familiären Umgang stets gegenwärtig, diszipliniert und sehr herzlich gegenüber den Kampfrichtern und den Teilnehmern durchgeführt werden konnte.

Zum Abschluss möchte ich noch ergänzen, dass ich unseren DDK-Präsidenten Herrn Klaus Trogemann und seiner Ehefrau für die freundlich Einladung und familiäre Eingliederung in die Gemeinschaft der Tang Soo Do-Mitglieder aufgenommen worden bin.

DDK-Fachgruppenleitung für Karate Horst Zettner, Karate- und Chikung-Großmeister



Deutsches Dan-Kollegium e.V. - Fachgruppe Karate Seehofstraße 12 96163 Gundelsheim Fax 0951 700 983 38 Tel. 0951 700 983 39 E-Mail Kontaktadresse: horst.zettner@yahoo.de





#### **DDK-Bundesvorstand**

#### Präsident

Klaus Trogemann Palsweiser Straße 5-i 82140 Olching © 08142 / 1 37 73 © 08142 / 17 99 72 klaus.trogemann@ddk-ev.de

#### Vizepräsident

Alfred Buchholz
Vielohweg 132c
22455 Hamburg

040 / 58 97 92 70
040 / 58 97 92 71
alfred.buchholz@ddk-ev.de

#### Schatzmeister

Christophe David Weißdornweg 28 27607 Geestland © 04743 / 34 99 278 christophe.david@ddk-ev.de

#### Sportreferent

Klaus Trogemann klaus.trogemann@ddk-ev.de

#### Pressereferent

Stefan Becker Markusstraße 25, 53129 Bonn ⟨ / ⟨ 0228 / 53 46 25-17/-18 stefan.becker@ddk-ev.de

#### Jugendreferentin

Claudia Diederich-Paluch Thomas-von-Inden Str. 6 56642 Kruft © 02652 / 62 81 claudia.paluch@ddk-ev.de

#### Vors. der Budokommission

Alfred Buchholz alfred.buchholz@ddk-ev.de

#### Fachgruppen des DDK

#### FG Jiu-Jitsu

Frank Mundl Vor dem Esch 36 c, 28307 Bremen © 0421 / 48 89 93 bg.jiujitsu@ddk-ev.de

#### FG Judo

Mark Bettens-Schwartzkopff Müllerskamp 18, 27283 Verden/Aller § 04231 / 6 35 78 bg.judo@ddk-ev.de

#### FG Ju-Jutsu

Gerhard Schmitt Am Spielplatz 11, 35066 Frankenberg bb.jujutsu@ddk-ev.de

#### **FG Karate**

#### FG Goshin-Jitsu

Rudi Bauer Enzianweg 4, 90542 Eckental © 09126 / 28 81 41 bb.goshinjitsu@ddk-ev.de

#### Vorsitzende der DDK Landesgruppen

#### LG Baden / Württemberg

Walter Albert Stauferstr. 5 78669 Wellendingen & / © 07426 / 42 00 40 Ig.baden@ddk-ev.de

#### LG Bayern

Klaus Trogemann
Palsweiser Straße 5-i
82140 Olching

08142 / 1 37 73

08142 / 17 99 72

lg.bayern@ddk-ev.de

#### LG Berlin / Brandenburg

Horst Hilbig
Schillerstr.10, 13156 Berlin
030 / 2 91 02 89
0162 / 1 07 98 20
lq.berlin@ddk-ev.de

#### LG Bremen

Thomas Mundl Sandstücke 15, 28279 Bremen & (p): 0421/83 42 82 lg.bremen@ddk-ev.de

#### **LG Hamburg**

Alfred Buchholz lg.hamburg@ddk-ev.de

#### LG Hessen

Jürgen Grimm Gartenstr. 26, 35066 Frankenberg § 06451 / 2 42 39 Ig.hessen@ddk-ev.de

#### LG Niedersachsen

Mark Bettens-Schwartzkopff Müllerskamp 18 27283 Verden / Aller \$ 04231 / 6 35 78 Ig.niedersachsen@ddk-ev.de

#### LG Nordrhein-Westfalen

Giuseppe Sansone Rethelstr. 59, 40237 Düsseldorf © 0211 / 96 83 310 © 0211 / 96659 247 Ig.nrw@ddk-ev.de

#### LG Rheinland-Pfalz

Claudia Diederich-Paluch Ig.rheinland-pfalz@ddk-ev.de

#### LG Saarland

Hans-J. Tonnellier Friedhofweg 6 66802 Überherrn-Altforweiler № 06836 / 1856 Ø 06836 / 5591

% 0172 / 683 1440 lg.saarland@ddk-ev.de

#### LG Sachsen

#### LG Schleswig-Holstein

Dierks Arndt Gärtnerstraße 6, 24582 Brügge © 04322 / 69 96 08 lg.schleswig-holstein@ddk-ev.de

#### LG Thüringen Mario Göckler

Mühlhäuser Ring 7 99189 Tiefthal \$\( + \otimes 03 62 01 / 8 68 64 \) 0174 / 5 20 78 07 lg.thueringen@ddk-ev.de

#### **Fachbeauftragte**

#### Aikido

Stefan Becker Markusstraße 25, 53129 Bonn ⟨ / ⟨ 0228 / 53 46 25-17/-18 bb.aikido@ddk-ev.de

#### Aiki Jo/Aiki-Ken

Reiner Brauhardt Barbara Weg 20, 57076 Siegen bb.aikijo@ddk-ev.de

#### Gewaltprävention

Markus Bogner Frankenstr. 13, 91180 Heideck © 09177 / 485 1531 bb.gewaltpraevention@ddk-ev.de

#### Hap Ki Do

Benjamin Billmann Birngartenweg 143, 64291 Darmstadt © 0151 / 67171717 bb.hapkido@ddk-ev.de

#### laido

Walter Albert Stauferstr. 5, 78669 Wellendingen ⟨ / ⟨ 07426 / 42 00 40 Ig.baden@ddk-ev.de

#### Qigong

Ulrike Runge Markusstr. 25, 53129 Bonn ⟨ / ⟨ 0228 / 53 46 25-17/-18 bb.qigong@ddk-ev.de

#### Kickboxing

#### Kyudo

Herbert Possenriede Raffoltstraße 17 85301 Schweitenkirchen © 08444 / 14 30 bb.kyudo@ddk-ev.de

#### Savate

Gerhard Schmitt bb.savate@ddk-ev.de

#### Taekwondo

Jewgenij Tebelew bb.taekwondo@ddk-ev.de

#### Tang Soo Do

Deutsche TSD Vereinigung Klaus Trogemann bb.tangsoodo@ddk-ev.de

#### wVors. Rechtsausschuss

Peter Stamm Mommsenstr. 20 10629 Berlin & 030 / 324 48 59

#### Beisitzer

Herbert Possenriede Giuseppe Sansone Norbert Schreiner Thomas Mundl

#### Materialstelle: Bestellannahme und Rechnungsversand

Christophe David Weißdornweg 28, 27607 Langen © 04743 / 34 99 278 christophe.david@ddk-ev.de

#### Materialstelle Versand

Stefan Becker stefan.becker@ddk-ev.de

#### Internationale Verbindungen

Hubert Berndt
Schlachterstr. 38
85283 Wolnzach
© 0175 / 5 81 94 30
bb.internationale-verbindungen@
ddk-ev.de

#### Chi Kung Chin. Heilkunst

Horst Zettner horst.zettner@yahoo.de

#### DDK-Magazin Anzeigenrepräsentant

und Produktion
Visuelle Kommunikation
Stefan Becker
Markusstraße 25, 53129 Bonn

/ ② 0228 / 53 46 25-17/-18
info@beckerkom.de

#### Lektor Magazin

Dr. Horst Witschel

08441 / 78 35 87
horst\_witschel@yahoo.de

#### DDK-Internet

http://www.ddk-ev.de http://www.facebook.com/ddkev redaktion.online@ddk-ev.de

#### DDK Webmaster

Thomas Lutz redaktion.online@ddk-ev.de

#### Bankverbindung

Weser-Elbe Sparkasse Konto: 1 020 026 294 Bankleitzahl: 292 500 00 IBAN: DE35 2925 0000 1020 0262 94 BIC: BRLADE21BRS